

Erwerb der Schreibkompetenz

Dr. Ulrike Behrens

Fakultät für Geisteswissenschaften

Qualitative Fehleranalyse mit der OLFA 3-9

Miriam Katharina Gaida

LA BA Grundschule

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
2. Theoretischer Hintergrund.....	3
2.1 Orthographie: Das Lautprinzip	3
2.2 Phasenmodell des Orthographieerwerbs.....	6
3. Methode: OLFA 3-9	7
3.1 OLFA 3-9 als Qualitative Fehleranalyse	7
3.2 Fehlererhebung und Analyse	8
3.3 Fehlerauswertung und Interpretation	9
4. Analyseergebnisse	11
4.1 Schüler 4	11
4.2 Schüler 11	12
4.3 Schüler 15	14
5. Fazit.....	15
Literaturverzeichnis	17
Anhang	18

1. Einleitung

„Nach zehn Jahren Schulbesuch [...] verlassen in Deutschland deutlich zu viele Jugendliche die Schule ohne ausreichende Rechtschreibkenntnisse.“ (Siekmann/Thomé 2012: 9) Ein Großteil des Orthographieerwerbs beginnt und vollzieht sich während der Grundschulzeit. Es ist die Aufgabe der Grundschullehrer, die Schüler¹ im Schriftspracherwerb darin zu unterstützen, ein sicheres Netz orthographischer Kompetenz aufzubauen, das sie dazu befähigt, nicht nur mündlich, sondern auch schriftlich sicher und selbstbewusst kommunizieren zu können. Diese Aufgabe stellt sich jedoch angesichts des hohen Grades der Heterogenität in einer Grundschulklassie, die sich durch das Konzept des inklusiven Unterrichts noch vergrößert hat, als große Herausforderung dar. Damit einem jeden Schüler die bestmögliche Chance auf einen erfolgreichen Orthographieerwerb gewährt werden kann, braucht es individuelle Förderung, die sich an den Kompetenzen und am Leistungsstand des jeweiligen Schülers orientieren. Als qualitative Fehleranalyse kann die OLFA 3-9 einer Lehrkraft Aufschluss über die orthographische Kompetenz und Leistung eines Schülers geben und ihr so dabei helfen, ein individuelles Förderkonzept zu entwickeln (vgl. Thomé/Thomé 2017: 7).

Das Ziel dieser Hausarbeit besteht darin, die orthographische Kompetenz und den Leistungsstand dreier ausgewählter Schüler aus der dritten Klassenstufe mithilfe der OLFA 3-9 zu ermitteln sowie ihre individuellen Fehlerschwerpunkte herauszuarbeiten. Um diese qualitative Fehleranalyse erfolgreich durchführen und auswerten zu können, sollte die Lehrkraft über theoretisches Hintergrundwissen verfügen. Somit wird das erste Kapitel zum einen das Lautprinzip der deutschen Rechtschreibung und zum anderen das Phasenmodell des Orthographieerwerbs fokussieren, da diese die theoretischen Grundlagen der OLFA 3-9 bilden. Im zweiten Kapitel wird erläutert, wie die OLFA 3-9 funktioniert, wie Fehler zu erheben und analysieren sind und wie ihre Auswertung und Interpretation vollzogen wird. Im dritten Kapitel werden schließlich die Auswertungsergebnisse der Texte, die die ausgewählten Schüler im Unterricht zu einem vorgegebenen Thema frei verfasst haben, präsentiert und daraus Fehlerschwerpunkte abgeleitet.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden ausschließlich die maskuline Form verwendet. Damit können sowohl Schüler als auch Schülerinnen gemeint sein.

2. Theoretischer Hintergrund

2.1 Orthographie: Das Lautprinzip

Um überhaupt präzise über sprachliche Phänomene und Fragstellungen diskutieren zu können, muss zunächst eine Unterscheidung zwischen zwei basalen sprachlichen Ebenen gemacht werden: der lautlichen Ebene und der schriftlichen Ebene (vgl. Siekmann/Thomé 2012: 99). Die Beziehung zwischen beiden ist die Grundlage für alphabetische Schriften wie das Deutsche (vgl. Corvacho del Toro 2017: 62). Nach dem Lautprinzip der deutschen Orthographie beziehen sich also „die lautlichen Einheiten der Sprache bis zu einem gewissen Grad systematisch auf die Schriftzeichen“ (Lindauer/Schmelletin 2008: 61). Im Deutschen werden diese lautlichen Einheiten in Beziehung zur Schrift Phoneme genannt (vgl. Siekmann/Thomé 2012: 99). Ein Phonem ist die kleinste bedeutsungsunterscheidende Einheit der gesprochenen Sprache (vgl. Schründler-Lenzen 2013: 16). Mithilfe des Verfahrens der Minimalpaaranalyse können alle Phoneme einer Sprache ermittelt werden. Ein solches Minimalpaar bilden Wörter, die sich in nur einem Laut unterscheiden und dadurch eine andere Bedeutung erhalten (vgl. ebd.) wie beispielsweise Dach – Fach. Mithilfe dieses Minimalpaars wird festgestellt, dass die Laute /d/ und /f/ bedeutsungsunterscheidend sind und somit Phonemstatus haben. Daraus ergeben sich für das Deutsche 19 Vokalphoneme und 22 Konsonantenphoneme (vgl. Siekmann/Thomé 2012: 103f.).

Die Schriftzeichen, zu denen die Phoneme beim Lautprinzip in Beziehung stehen, sind keine Buchstaben, sondern Grapheme. Diese können, parallel zu Phonemen, als die kleinsten bedeutsungsunterscheidenden Einheiten der geschriebenen Sprache definiert werden (vgl. Fuhrhop/Peters 2013: 202). Ebenso wie die Phoneme werden auch die Grapheme einer Sprache mithilfe der Minimalpaaranalyse bestimmt. So kann zum Beispiel anhand des Minimalpaars Dach – Fach ebenfalls festgestellt werden, dass <d> und <f> bedeutsungsunterscheidend und somit Grapheme der deutschen Schriftsprache sind.

Nach dem Lautprinzip der deutschen Orthographie ist nun die Phonem-Graphem-Korrespondenz die Grundlage der Alphabetschrift (vgl. Wildemann/Vach 2015: 82f.). Ein Wort wird demnach in Phoneme gegliedert, die entsprechend der Standardlautung

mithilfe der passenden Grapheme verschriftlicht werden (vgl. Siekmann/Thomé 2012: 99f.). Daraus resultiert, dass die Anzahl der Grapheme eines Wortes genau der Anzahl seiner Phoneme entspricht (vgl. ebd.: 100). Thomé unterscheidet weitergehend auf der schriftlichen Ebene zwischen den Basisgraphemen als den „grundlegenden und häufigsten Repräsentationen eines Phonems“ (ebd.: 101) und den „statistisch seltenen und somit auch schwierigen“ (ebd.) Orthographemen, die in den folgenden beiden Abbildungen dargestellt werden. Diese Unterscheidung ist grundlegend für sein Phasenmodell des Orthographieerwerbs, auf das die OLFA 3-9 aufbaut. Im Kapitel 2.2 wird näher auf das Modell eingegangen.

Basis- und Orthographeme: Vokale

sortiert nach ihrer absoluten Häufigkeit (1.–19. Platz)

Vokal-phoneme	Basisgrapheme meist oder immer	Orthographeme			
		manchmal	gelegentlich	seltens	sehr selten
1. /ə/	<e> Hase	-	-	-	-
2. /ɪ/	<i> Insel	-	-	-	<ie> vierzig
3. /a/	<a> Apfel	-	-	-	-
4. /i:/	<ie> Biene	-	<ih> ihr	<i> Igel	<ieh> sieht
5. /e:/	<e> Feder	-	<eh> sehr		<ee> See
6. /a:/	<a> Glas	-	-	<ah> sah	<aa> Haar
7. /ɛ/	<e> Zelt	-	<ä> hält	-	-
8. /aɪ/	<ei> Ei	-	-	-	<eih> Geweih <ai>* Mais
9. /ʊ/	<u> Muschel	-	-	-	-
10. /ɔ/	<o> Frosch	-	-	-	-
11. /o:/	<o> Hose	-	<oh> Sohn	-	<oo> Boot
12. /u:/	<u> Blume	-	-	<uh> Kuh	-
13. /aʊ/	<au> Auto	-	-	-	-
14. /y:/	<ü> Hüte	<üh> Kühe	-	-	-
15. /ʏ/	<ü> Büsche	-	-	-	-
16. /ø:/	<ö> Löwe	-	<öh> Söhne	-	-
17. /ɔʏ/	<eu> Eule	-	<äu> läuten	-	-
18. /ɛ:/	<ä> Käse	<äh> Fähre	-	-	-
19. /ə/	<ö> Töpfe	-	-	-	-

Tabelle 1: Vokale und die ihnen entsprechenden Basis- und Orthographeme (Thomé 1992, 1999; Siekmann, Thomé 2012; ausführlich in Thomé, Thomé 2016)

Anmerkung zu Tabelle 1: Interessant ist, dass der häufigste Vokal im Deutschen, das Schwa (/ə/ – <e>, in Hase, 1. Zeile), unterrichtlich meistens nicht als eigener Laut behandelt wird.

* Diese Grapheme treten praktisch nur in Fremdwörtern und Eigennamen auf.

Basis- und Orthographeme: Konsonanten

sortiert nach ihrer absoluten Häufigkeit (1.-22. Platz)

Konsonanten phoneme	Basisgrapheme meist oder immer	Orthographeme			
		manchmal	gelegentlich	selten	sehr selten
1. /n/	<n> Nase	-	-	<nn> Tanne	-
2. /r/	<r> Rad	-	-	-	<rr> wir <rh>* Rhein
3. /t/	<t> Tisch	-	<d> Bild	<tt> Mitte	<dt> Stadt <th>* Thron
4. /d/	<d> Dach	-	-	-	<dd> Kladde
5. /l/	<l> Lampe	-	<ll> Ball	-	-
6. /s/	<s> Eis	-	<ss> Kuss	<ß> Gruß	-
7. /χ/	<ch> Bach	-	-	<g> König	-
8. /m/	<m> Maus	-	<mm> Kamm	-	-
9. /z/	<s> Seil	-	-	-	-
10. /f/	<f> Fisch	<v> Vogel	-	<ff> Schiff	<ph>* Physik
11. /v/	<w> Wiese	-	-	-	<v>* Vase
12. /g/	<g> Gabel	-	-	-	<gg> Egge
13. /k/	<k> Kuchen	<g> Berg	<ck> Ecke	-	<ch>* Chor <c>* Clown
14. /b/	 Buch	-	-	-	<bb> Ebbe
15. /ʃ/	<sch> Schaf	<s> Spiel	-	-	-
16. /h/	<h> Haus	-	-	-	-
17. /ts/	<z> Zaun	-	<tz> Katze	-	-
18. /p/	<p> Pinsel	 Laub	-	<pp> Treppe	-
19. /ŋ/	<ng> Ring	-	<n> Bank	-	-
20. /j/	<j> Junge	-	-	-	-
21. /pf/	<pf> Pferde	-	-	-	-
22. /ks/	<chs> Fuchs	<x>* Hexe	-	-	-

Tabelle 2: Konsonanten und die entsprechenden Basis- und Orthographeme (Thomé 1992, 1999; Siekmann, Thomé 2012; ausführlich in Thomé, Thomé 2016)

Anmerkung zum Inventar der Tabelle 2: Die Graphemfolge <q> + <u>, also qu, für die Lautfolge /k/ + /u/ ist wegen ihres unsystematischen Charakters nicht aufgeführt. Andererseits stellt dieses Phänomen kein ernsthaftes rechtschreibliches Problem dar, weil die Lautfolge /k/ + /u/ zu 100 Prozent mit <q> + <u> verschriftet wird. – Die beiden Grapheme <dd> und <bb> kommen im Korpus der 100.000er-Auszählung nicht vor.

* Diese Grapheme treten praktisch nur in Fremdwörtern und Eigennamen auf.

(Thomé/Thomé 2017: 9f.)

Neben dem Lautprinzip existieren noch andere Prinzipien der Orthographie wie das morphematische Prinzip, auch Stammprinzip genannt. Nach diesem Prinzip müssen gleiche Morpheme gleich geschrieben werden, selbst dann, wenn sie sich nicht mehr in ihrer Aussprache entsprechen. Durch die Anwendung dieses Prinzip weichen

Schreibungen schließlich von der Lautorientierung aus dem Lautprinzip ab. Dies kann vor allem bei der Auslautverhärtung und der Schreibung der Umlaute beobachtet werden wie beispielsweise in Land – Länder (vgl. Lindauer/Schmelgentin 2008: 54ff.; Schründen-Lenzen 2013 28f.). Es kommen noch viele weitere Prinzipien hinzu, wie das grammatische, semantische, historische (vgl. ebd.: 27) oder das silbische Prinzip (vgl. Wildemann/Vach 2015: 83), auf die an dieser Stelle jedoch nicht näher eingegangen werden kann. Für die OLFA 3-9 und die Phaseneinteilung des Orthographieerwerbs ist vor allem das Lautprinzip mit Phonem-Graphem-Korrespondenz und die Unterscheidung zwischen Basis- und Orthographemen von Bedeutung.

2.2 Phasenmodell des Orthographieerwerbs

Die Basis für die Einteilung der Strategien in Thomés Phasenmodell des Schriftspracherwerbs, welches der OLFA 3-9 zu Grunde liegt, bildet zunächst Friths Stufenmodell (vgl. Corvacho del Toro 2013: 41). Dieses unterscheidet zwischen der logographemischen, der alphabetischen und der orthographischen Phase (Siekmann/Thomé 2012: 124ff.). Während Frith den Lese- und den Schreibprozess als ineinander übergreifend betrachtet, orientiert Thomé sich diesbezüglich an Eichlers Überlegungen, der den Zusammenhang von Lesen- und Schreibenlernen in einem wechselseitigen Abhängigkeitsverhältnis als unwahrscheinlich ansieht (vgl. Corvacho del Toro 2013: 41; Siekmann/Thomé 2012: 128f.). Somit fällt bei Thomé Friths logographemische Phase weg, mit der ein Kind ein orthographisch unbekanntes Wort zwar insofern lesen, als es das Geschriebene als Bild wiedererkennt (vgl. August/Dehn 2002: 65), aber noch nicht eigenständig aufschreiben kann (vgl. Siekmann/Thomé 2012: 125), da es weder die Kenntnis der Buchstaben noch das Wissen über die Lautstruktur der gesprochenen Sprache besitzt (vgl. Marx 2007: 27).

Ersetzt wird diese Phase bei Thomé durch die protoalphabetische Phase. In dieser Phase orientiert sich das Kind beim Schreiben rudimentär an der Lautstruktur der gesprochenen Sprache. Unvollständige Schreibungen in Form von Skelettschreibungen und phonetisch orientierte Schreibungen sind hier typisch (vgl. Corvacho del Toro 2013: 41). In die protoalphabetische Phase werden alle Falschschreibungen eingeordnet, bei denen das geschriebene Graphem nach der deutschen Graphem-Phonem-

Korrespondenz „nicht mit dem betreffenden Phonem des geschriebenen Wortes korrespondieren kann“ (vgl. Siekmann/Thomé 2012: 109) sowie alle Fälle, in denen entweder ein überflüssiges Graphem geschrieben wurde oder ein Graphem gänzlich fehlt (vgl. ebd.). Thomé bezeichnet Fehler in der protoalphabetischen Phase auch als unsystematische Fehler (vgl. ebd.: 102). Die zweite Phase in Thomés Modell ist die alphabetische. In dieser Phase verschriftlicht das Kind „phonetisch oder phonologisch orientiert vollständige Wortformen“ (Corvacho del Toro 2013: 41). Es lernt also die Phonem-Basisgraphem-Korrespondenz und ihre Anwendung zur Verschriftlichung (vgl. ebd.). Dieser Phase werden alle Fehlschreibungen zugeordnet, bei denen anstatt des Orthographems ein Basisgraphem verwendet wurde (vgl. Siekmann/Thomé 2012: 108). Fehler in dieser Phase werden auch Basisfehler genannt (vgl. ebd.: 102). Erreicht ein Kind die dritte, orthographische Phase, so kann es Orthographeme einsetzen, da es bereits implizite innere Regeln zum Schriftspracherwerb erlernt und anwendet (vgl. Corvacho del Toro 2013: 41). Zu dieser Phase gehören alle Fehler, bei denen ein Orthographem geschrieben wird, wo eigentlich ein Basisgraphem benötigt wird (vgl. Siekmann/Thomé 2012: 109). Fehler dieser Art bezeichnet Thomé auch als Übergeneralisierungen.

In der OLFA 3-9 werden die Fehlerkategorien aus der alphabetischen und orthographischen Phase, also die Basisfehler und die Übergeneralisierungen unter systematischen Fehlern zusammengefasst. Es findet somit eine Unterscheidung zwischen den unsystematischen und den systematischen Fehlern statt, die später für der Berechnung des Kompetenzwertes wichtig ist.

3. Methode: OLFA 3-9

3.1 OLFA 3-9 als Qualitative Fehleranalyse

Die OLFA 3-9 ist eine qualitative Fehleranalyse mit dem Anspruch einer echten Förderanalyse, mit deren Hilfe zunächst der Lernstand eines Schülers erhoben wird, sodass anschließend anhand der Ergebnisse eine individuelle Förderplanung vorgenommen werden kann (vgl. Thomé/Thomé 2017: 7f.). Als qualitative Fehleranalyse berücksichtigt

OLFA 3-9 neben der besonders großen Anzahl an Rechtschreibfehlern als markantestes Merkmal für Rechtschreibprobleme auch die Qualität der Fehlschreibungen. Dies ist wichtig, um die Fehler den verschiedenen Schriftspracherwerbsphasen zuordnen zu können und sowohl Aussagen über die Leistung als auch über die orthographische Kompetenz des Schülers treffen zu können (vgl. ebd.: 8, 12f.). Während die orthographische Kompetenz als ein „Bündel von Fähigkeiten, das den schriftsprachlichen Produktionen notwendig zugrunde liegt“ (ebd.: 12) definiert wird, bezeichnet die orthographische Leistung das, was unmittelbar in den Produkten zum Vorschein kommt, und ist definiert durch die Anzahl an Fehlern in den Rechtschreibbereichen (vgl. ebd.).

Sprachwissenschaftliche Forschungen über typische Verschriftungen von Phonemen durch Grapheme bilden die Basis für OLFA 3-9. Dabei wird unterschieden zwischen den Basisgraphemen als „grundlegende und häufigste Repräsentation[en] für ein Phonem“ (ebd.: 8) und den Orthographemen, welche seltener vorkommen und schwieriger sind (vgl. ebd.: 8f.).

3.2 Fehlererhebung und Analyse

Die OLFA 3-9 wird nicht wie andere Fehleranalysen anhand von Diktaten oder Lückentexten, sondern anhand von freien Texten durchgeführt, die zwar nicht standardisierbar sind, dafür aber ab einem gewissen Umfang von Wörtern und Fehlern eine höhere Validität aufweisen und somit aussagekräftiger sind (vgl. ebd.: 11). Für eine sinnvolle Lernstandserhebung mit OLFA 3-9 ist eine Menge von ungefähr 350 Wörtern und eine überdurchschnittliche Anzahl von mindestens 50 Fehlern erforderlich. Nicht als Wörter gezählt werden Zahlen, Ziffern und Einzelbuchstaben. Falsch getrennte Komposita zählen als ein Wort (vgl. ebd.: 14).

Die Erhebung beginnt mit der Identifizierung der Fehler durch Unterstreichen eines jeden einzelnen Fehlers. Nun werden die Fehlerwörter sowie die korrekte Wortform des vom Schüler intendierten Wortes auf einem zusätzlichen Blatt festgehalten. Dabei werden die Grapheme durch Striche getrennt. Schließlich folgt die Kategorisierung der Fehlschreibungen mithilfe der OLFA-Liste in 37 Fehlerkategorien (vgl. ebd.: 14f.). Es muss beachtet werden, dass alle Fehler – Wiederholungsfehler sowie mehrere Fehler in

einem Wort – berücksichtigt werden. Sollte es zu einer extremen Häufung von Wiederholungsfehlern kommen, sollte die Endberechnung einmal mit Wiederholungsfehlern und einmal ohne durchgeführt werden (vgl. ebd.: 18).

Die OLFA-Liste besteht aus zwei Auswertungsrastern, dem horizontalen, in welchem die Fehler nach Rechtschreibbereichen deskriptiv kategorisiert werden, und dem vertikalen, welches die Fehler den Schriftspracherwerbsphasen zuordnet (vgl. ebd.: 25). Es gibt zudem zwei verschiedene Versionen der OLFA-Liste, die sich vor allem in ihrer Ausführlichkeit unterscheiden. Während die erste Version lediglich die Schreibungen sortiert, ohne konkrete Fehlerwörter zu benennen, kann mit der zweiten Version durch die Angabe konkreter Beispiele oder häufiger Fehlerwörter eine stärkere Profildifferenzierung erreicht werden, sodass die spätere Förderplanung vereinfacht wird (vgl. ebd.: 26). Im Zuge dieser Untersuchung wurde die zweite Version verwendet.

3.3 Fehlerauswertung und Interpretation

In der Fehlerauswertung können mithilfe der OLFA 3-9 ein Kompetenzwert (KW) und ein Leistungswert (LW) ermittelt werden. Der Kompetenzwert mit qualitativem Fokus bestimmt zunächst die orthographische Kompetenz des Schülers unabhängig von seiner Leistung (vgl. ebd.: 32). Dazu wird die Verteilung der Fehler auf entwicklungsorientierte Kompetenzbereiche genauer betrachtet (vgl. ebd.: 35). Da die OLFA-Liste pro Fehlerkategorie nur ein freies Feld zum Ausfüllen zur Verfügung stellt, werden die Fehlerkategorien automatisch einer der drei Phasen des Orthographieerwerbs zugeordnet (vgl. ebd.: 30). Für die Ermittlung des Kompetenzwertes werden unsystematische Fehler auf der protoalphabetischen Ebene, die die richtige Lautstruktur eines Wortes entstellen, von systematischen Fehlern auf alphabetischer und orthographischer Ebene, bei denen die Fehlschreibungen der Lautstruktur entsprechen, unterschieden (vgl. ebd.: 32). Der Kompetenzwert ergibt sich schließlich aus der Differenz zwischen dem prozentualen Anteil systematischer und dem prozentualen Anteil unsystematischer Fehler. Liegt der Kompetenzwert über 70, so besitzt der Schüler eine gefestigte orthographische Basis. Es kann an Themenbereichen aus der dritten Entwicklungsphase gearbeitet werden, in denen der Schüler den Diagnoseergebnissen zufolge noch Schwächen aufweist. Bei einem

Kompetenzwert unter 50 ist davon auszugehen, dass der Schüler beträchtliche Schwierigkeiten auf der Lautebene hat. Er bedarf eines länger anhaltenden Förderkonzeptes, mit dessen Hilfe er die lautliche Basis fundiert aufbauen kann. Dieses sollte vor allem Übungen zu Gliederung von Lauten sowie zur deren Unterscheidung beinhalten. Besonderer Fokus sollte auf den Vokalen und ihrer Quantität liegen (vgl. ebd.: 35). Liegt der Kompetenzwert unter 0, sind die gleichen Schlüsse zu ziehen und die gleichen Maßnahmen zu ergreifen wie bei einem Kompetenzwert zwischen 50 und 0. Zusätzlich sollte jedoch eine ärztliche Diagnostik die auditive Wahrnehmung und Verarbeitung des Schülers prüfen (vgl. ebd.).

Mithilfe des Leistungswertes wird die Leistungsentwicklung des Schülers mit quantitativem Fokus ermittelt (vgl. ebd.: 33). Aufgrund der Unmöglichkeit, freie Texte zu standardisieren, gibt OLFA 3-9 als einheitliche quantitative Bewertungsgröße für freie Texte einen Richtwert für die tolerierte Fehlerzahl (TF) in jeder einzelnen Jahrgangsstufe vor (vgl. ebd.: 27). Der Richtwert für die hier analysierten Texte liegt bei 16,4 Fehlern, da die SuS Ende der dritten Klassenstufe befanden (vgl. ebd.: 29). Indem die Anzahl der Fehler auf 100 Wörter durch den Richtwert der tolerierten Fehlerzahl geteilt wird, erhält man einen individuellen relativen Fehlerwert (RF), welche bei deutlich unterdurchschnittlichen Rechtschreibleistungen normalerweise über 1 liegt. Der Leistungswert ergibt sich nun aus der Differenz zwischen der Summe der prozentualen Anteile der Fehler auf alphabetischer und orthographischer Ebene und dem Produkt aus relativem Fehlerwert und prozentuellem Anteil der Fehler auf protoalphabetischer Ebene (vgl. ebd.: 33). Der Leistungswert ermöglicht einen Vergleich zwischen dem individuellen Leistungsstand des Schülers und dem durchschnittlichen Leistungsstand der Jahrgangsgruppe (vgl. ebd.: 36).

Während einer Rechtschreibförderung, die erfolgreich verläuft, wird erwartet, dass der Leistungswert, welcher meist ein wenig kleiner ist als der Kompetenzwert, sich letzterem annähert, während beide zudem ansteigen (vgl. ebd.: 36). Die Differenz zwischen KW und LW „charakterisiert den Grad der orthographischen Verunsicherung des Lerners“ (ebd.).

4. Analyseergebnisse

4.1 Schüler 4

Für die Fehleranalyse wurden aus 18 Schülern die Schüler 4, 11 und 15 ausgewählt, da ihre Texte einen annähernd ausreichenden Umfang an Wörtern und vor allem eine überdurchschnittlich große Anzahl an Rechtschreibfehlern aufweisen. Die Schüler besuchen alle dieselbe dritte Klassenstufe in einer Grundschule in Neukirchen-Vluyn. Die Texte sind frei geschrieben zu einem jeweils vorgegebenen Thema und wurden gegen Ende der dritten Klassenstufe verfasst. Die Originaltexte der Schüler sowie eine systematische Darstellung der Analyseergebnisse sind im Anhang zu finden.

Die Fehlerauswertung von Schüler 4 ergab einen Kompetenzwert von 41,9, womit er zwar nicht weit, aber doch deutlich unter 50 liegt. In einer zweiten Auswertung wurden die Wiederholungsfehler, die sich vor allem in den Gruppen 2 und 3 befanden, nicht berücksichtigt, wodurch sich ein Kompetenzwert von 34,5, der nun schon deutlich weiter unter 50 liegt, ergab. Auf 100 Wörter macht Schüler 4 durchschnittlich 33,5 Fehler mit Wiederholungsfehlern und 27,8 Fehler ohne. Das sind ungefähr doppelt so viele wie der Richtwert der tolerierten Fehlerzahl auf 100 Wörter mit 16,4 am Ende der 3. Klassenstufe beschreibt, was auf eine deutlich unterdurchschnittliche Leistung schließen lässt. Diese zeigt sich auch am errechneten Leistungswert von 16,2 mit Wiederholungsfehlern und 14,4, ohne. Somit liegt er deutlich unter dem Kompetenzwert und lässt auf den Grad der orthographischen Verunsicherung des Schülers schließen. Schüler 4 leistet verglichen mit seinem Kompetenzwert weniger, als er eigentlich könnte.

Da die vorliegenden Werte alle in einem unterdurchschnittlichen Bereich liegen, liegt die Vermutung nahe, dass Schüler 4 einen länger anhaltenden Förderbedarf hat. In einem nächsten Schritt werden nun die Fehlerschwerpunkte herausgearbeitet, an denen sich eine konkrete Förderplanung schließlich orientieren kann. Besonders hervorstechend ist hier Fehlerkategorie 01. Mit 23 Vermerken gehören fast ein Viertel aller Fehler dieser Kategorie an. Selbst in der Analyse ohne Wiederholungsfehler bleiben es 20 Vermerke, was darauf hindeutet, dass Schüler 4 noch deutliche Probleme vor allem bei der

Großschreibung von Substantiven, aber auch bei Nominalisierungen und Satzanfängen hat. Ein zweiter Fehlerschwerpunkt in der zweiten Gruppe zeigt sich in den Kategorien 07 und 09 mit jeweils 17 und 10 Vermerken. Aus diesen Ergebnissen lässt sich ableiten, dass Schüler 4 unsicher im Erkennen von kurzen Vokalen und dem langen /i:/ ist und somit ein Großteil der Fehler in der Konsonantenverdopplung sowie der Verwendung des einfachen <i> anstelle eines <ie> für /i:/ liegen. Dies muss jedoch nicht zwingend an der fälschlichen Lautanalyse durch den Schüler liegen, sondern kann auch mit einer nicht gefestigten Verknüpfung des Graphems <ie> mit dem Phonem /i:/ zusammenhängen. Für eine Förderplanung gilt daher, vorher herauszufinden, wo tatsächlich der Ursprung der Fehlerquelle liegt. Erst dann, wenn festgestellt wurde, dass der Schüler nicht in der Lage ist, Vokalquantität zu unterscheiden, kann eine Förderplanung an einem Aufbau der Fähigkeit zur Unterscheidung von langen und kurzen Vokalen ansetzen. Fast zwei Drittel der Fehler aus Gruppe 3 betreffen dagegen Konsonanten. Dabei fehlt zehnmal ein Konsonantenzeichen und siebenmal wurde ein falscher Konsonant geschrieben. Aufällig ist hier, dass besonders häufig das <r> fehlt, von denen jedoch manche nicht direkt hörbar sind, was daher einige dieser Auslassungen erklären könnte. Dennoch deutet die große Anzahl an fehlenden oder falschen Konsonanten auf Probleme auf der Lautebene hin, die in einer Förderplanung berücksichtigt werden müssen. In der Förderung sollte der Fokus somit auf dem Aufbau und der Festigung der lautlichen Basis des Schülers sowie auf der Entwicklung der Fähigkeit, Laute zu gliedern und zu differenzieren, liegen.

4.2 Schüler 11

Schüler 11 erreicht einen Kompetenzwert von 35,9 mit Wiederholungsfehlern und von 26,2 ohne, da ein Großteil der Wiederholungsfehler in den Gruppen 2 und 3 zu finden sind. Besonders in Kategorie 02 wurde die Anzahl der Vermerke durch das Herausrechnen der Wiederholungsfehler von 21 Vermerken auf 13 stark verkleinert, wodurch sich ein deutlich geringerer Kompetenzwert ergibt. Mit einem Fehlerquotienten von 23,7 mit Wiederholungsfehlern und 20,3 ohne liegt Schüler 11 näher an dem Richtwert zur tolerierten Fehlerzahl von 16,4 am Ende der dritten Klassenstufe im Vergleich zu Schüler 4. Dennoch bleibt seine Leistung damit unter dem Durchschnitt, was ebenso am

Leistungswert von 20,2 mit Wiederholungsfehlern und 19,16 ohne zu erkennen ist. Nichtsdestotrotz liegt der Leistungswert schon verhältnismäßig nahe am Kompetenzwert. Daraus lässt sich schließen, dass der Grad der orthographischen Verunsicherung verhältnismäßig klein ist und der Schüler nur gering weniger leistet, als er laut Kompetenzwert können müsste.

Ein erster identifizierbarer Fehlerschwerpunkt findet sich in Gruppe 3, Kategorie 02. Es ist auffällig, dass Schüler 11 vor allem die Pronomen **Wir* und **Ich* groß anstatt klein schreibt. In Verbindung mit der Fehleranzahl von 13 Vermerken in Gruppe 2, Kategorie 01 ist klar, dass eine Förderung der Groß- und Kleinschreibung nötig ist.

Eine zweite große Fehleranzahl ist in Kategorie 04 zu finden. Schüler 11 weist noch Probleme bei der Zusammenschreibung von zusammengesetzten Wörtern auf vor allem bei Komposita, die aus zwei Substantiven zusammengesetzt sind wie beispielsweise **Reiß Salat*, **Fußball platz* oder **Disko Abend*. Darüber hinaus schreibt Schüler 11 gelegentlich Wörter zusammen wie **dasser* anstelle von *dass er* oder **aufen* anstelle von *auf dem*. Diese Fehler aus Kategorie 05 und teilweise aus den Kategorien 29, 33 deuten darauf hin, dass der Schüler sich beim Verschriftlichen von solchen Wörtern stark an einer sehr undeutlichen, umgangssprachlichen Aussprache orientiert. Dies wird durch die Fehleranzahl in den Kategorien 30, 31 bestätigt. Im Zusammenhang mit diesen Fehlerschwerpunkten sollte eine Förderung zum einen an der Getrennt- und Zusammenschreibung zusammengesetzter Wörter ansetzen, zum anderen am Aufbau einer präzisen und deutlichen lautlichen Basis. Dabei kann die allgemeine Diskrepanz zwischen alltäglicher, umgangssprachlicher Aussprache und der präzisen Aussprache, an der sich eine lautliche Strategie beim Verschriftlichen orientieren sollte, thematisiert werden. Übungen zur Gliederung und Differenzierung von Lauten bieten sich an.

Weiterhin hat die Analyse mit 8 Vermerken in Kategorie 07 gezeigt, dass Schüler 11 zudem noch Probleme bei der Konsonantenverdopplung hat. In Verbindung mit den in den Kategorien 09, 10, 11 und 12 erscheint es sinnvoll, in einer Förderung einen weiteren Fokus auf die Vokalquantität und den damit verbundenen Rechtschreibregeln zu legen. Das Erkennen und Unterscheiden von langen und kurzen Vokalen ist eine zentrale Fähigkeit, um die Fehleranzahl in diesen Kategorien zu verringern.

4.3 Schüler 15

Die Analyse der Fehler von Schüler 15 ergab einen Kompetenzwert von 26,6, der sich durch den Abzug der Wiederholungsfehler jedoch nur um 0,6 verringerte. An einem Vergleich zwischen Schüler 11 und 15 kann gut illustriert werden, wie wenig der Kompetenzwert über die vergleichbare Leistung aussagt. Ohne Wiederholungsfehler erreichte Schüler 11 ebenfalls einen Kompetenzwert von ungefähr 26. Betrachtet man nun den Fehlerquotienten, so ist festzustellen, dass die Leistungen von beiden Schülern sich hier drastisch unterscheiden. Während Schüler 11 auf 100 Wörter ungefähr 20 Fehler machte, liegt Schüler 15 bei 86,7 Fehlern mit Wiederholungsfehlern und 73,4 ohne. Damit ergibt sich ein Leistungswert von -97,7 mit Wiederholungsfehlern und in der Analyse ohne Wiederholungsfehlern liegt er sogar im dreistelligen Minusbereich bei -133,3. Obwohl Schüler 11 und 15 also ähnlich gut entwickelte Kompetenzen aufweisen, zeigen sich diese in der tatsächlichen Leistung von Schüler 15 nicht. Der Grad seiner orthographischen Verunsicherung ist somit sehr hoch.

Die größte Fehlerkategorie mit 38 Vermerken, von denen jedoch 13 Wiederholungsfehler sind, ist 07 und somit bildet die Konsonantenverdopplung einen Fehlerschwerpunkt des Schülers. Auffällig sind vor allem die wiederholten Schreibungen **dan* für *dann* und **hate* für *hatte*. In Verbindung damit weist die Fehleranzahl von 12 Vermerken in Kategorie 09 darauf hin, dass Schüler 15 Probleme in der Erkennung und Unterscheidung von Vokalquantität hat und somit einer Förderung darin bedarf.

Ein weiterer Fehlerschwerpunkt liegt in der Groß- und Kleinschreibung. Der Schüler macht vor allem Fehler in Kategorie 01 und 03. Hier ist anzumerken, dass die Handschrift des Schülers teilweise sehr unsauber und demzufolge undeutlich ist, sodass in Fällen von Buchstaben wie P, K oder S nicht immer eindeutig klar ist, ob ein großer oder kleiner Buchstabe gemeint ist. Bei der Identifizierung habe ich mich daher zum einen an den vorgegebenen Hilfslinien und zum anderen an der Größe der Buchstaben im Umfeld des fraglichen Buchstabens orientiert. Im Hinblick auf diesen Fehlerschwerpunkt und die Tatsache, dass die Handschrift des Schülers sehr undeutlich ist, sollte eine Förderung zunächst an einer deutlicheren Schrift und richtigen Verschriftlichung von Groß- und Kleinbuchstaben ansetzen. Dazu empfiehlt es sich, dem Schüler nicht nur eine Hilfslinie zu

bieten, sondern drei. Zudem sollte die Groß- und Kleinschreibung vor allem von Verben und Substantiven gefördert werden.

Die Getrennt- und Zusammenschreibung bildet den dritten Fehlerschwerpunkt. Hier macht der Schüler insgesamt 23 Fehler, 9 davon durch die Getrenntschriftung unselbstständiger Teile. Hier sind vor allem die fehlerhaften Schreibungen von Partizipien wie **Ange kommen*, **ge schoben* auffällig, die in einer Förderung besonderer Aufmerksamkeit bedürfen. Aber auch zusammengesetzte Wörter aus einer Präposition wie **über wiesen*, **ab genommen* und **zu gang* sollten in der Förderung besonders bedacht werden.

In den Kategorien 29-35 sind vor allem die Kategorien 29, 31 und 34 auffällig. Das Fehlen von Konsonanten und Vokalen oder der Einsatz eines falschen Vokals deutet auf Probleme auf der lautlichen Ebene hin. Vor allem das <r> fehlt häufig, sowie die Endung -en bei den Wörtern *kennen* und *einen*. Hier könnte wie bei Schüler 11 eine Orientierung an umgangssprachlicher und undeutlicher Aussprache bei der Verschriftlichung die Ursache sein. Demnach wäre eine Förderung zum Aufbau der lautlichen Basis durch eine deutliche Aussprache als Grundlage für die lautliche Strategie sinnvoll. Dabei sollten Übungen zur Unterscheidung und Gliederung von Lauten und Lautketten eingesetzt werden.

5. Fazit

Die Auswertung der Analyseergebnisse hat gezeigt, dass die Schüler sich anhand ihrer Kompetenz- und Leistungswerte stark unterscheiden. So liegen die Kompetenzwerte zwischen 26,6 und 41,9 und die Leistungswerte zwischen -97,7 und 20,2. Vor allem Schüler 15 fällt durch eine besonders hohe Fehleranzahl auf 100 Wörter mit 86,7 auf, was seinen Leistungswert im Vergleich zu den anderen beiden Schülern besonders stark beeinträchtigt.

Trotz der großen Diskrepanz zwischen den errechneten Werten zeigen sich doch gemeinsame Tendenzen bezüglich der Fehlerschwerpunkte. So weisen alle drei Schüler Schwierigkeiten in den Kategorien der Groß- und Kleinschreibung auf. In Kategorie 01

haben alle eine große Fehlerzahl, wohingegen bei Schüler 11 Fehler in Kategorie 02 durch die Großschreibung von Pronomen hinzukommen und Schüler 15 in Kategorie 03 viele Fehler durch Großschreibung im Wort macht. Weiterhin tauchen Gemeinsamkeiten in Kategorie 07 und teilweise in Verbindung mit Kategorie 09 auf, was darauf hindeutet, dass alle drei Schüler noch Probleme in der Erkennung von Vokalquantität haben und somit viele Fehler in der Konsonantenverdopplung sowie bei der Setzung markierter Vokallänge machen. Besonders die Fehlschreibungen **das* für *dass*, **dan* für *dann* und **hate(n)* für *hatte(n)* liegen bei allen Schülern vor. Ein dritter gemeinsamer Fehler schwerpunkt liegt in Kategorie 29. Schüler 4 und Schüler 15 lassen vor allem das <r> aus und Schüler 11 und 15 machen vermehrt Fehler bei der Endung -en, wo sie teilweise Konsonanten oder Vokale oder die komplette Endung nicht schreiben. Dieser Fehler schwerpunkt verdeutlicht, dass alle Schüler noch Förderung im Aufbau einer gefestigten lautlichen Basis benötigen, damit sie in Zukunft in der Lage sind, alle Konsonanten und Vokale vollständig und richtig zu verschriftlichen. Einen vierten Fehler schwerpunkt in der Getrennt- und Zusammenschreibung teilen hauptsächlich Schüler 11 und 15. So haben beide mit jeweils 11 und 12 Fehlern fast gleich viele Fehler in Kategorie 04 und jeweils einige in Kategorie 05 aufzuweisen. Bei Schüler 15 kommen zusätzlich noch 9 Fehler in Kategorie 06 hinzu, die vor allem mit Falschschreibungen von Partizipien besetzt sind.

Im Hinblick auf diese Ergebnisse wäre der nächste Schritt nun, für die Schüler ein Förderkonzept zu entwickeln, das die herausgearbeiteten Fehler schwerpunkte fokussiert. Dazu zählen für alle Schüler erstens die Groß- und Kleinschreibung, zweitens die Unterscheidung von Vokalquantität und die Anwendung der zugehörigen Regeln der Konsonantenverdopplung und der Markierung von Vokallänge und drittens der Aufbau einer fundierten lautlichen Basis im Vokal- und Konsonantenbereich, die eine vollständige und richtige Verschriftlichung aller Vokale und Konsonanten begünstigt. Für Schüler 11 und 15 käme noch eine Förderung bezüglich der Getrennt- und Zusammenschreibung hinzu. Trotz der vielen Gemeinsamkeiten innerhalb der Förderschwerpunkte sollte dennoch jeder Schüler einen individuellen Förderplan erhalten, der auf seine Bedürfnisse zugeschnitten ist und ihm in Verbindung mit folgenden OLFA 3-9 Auswertungen prozessbegleitend eine optimale Chance auf einen erfolgreichen Orthographieerwerb ermöglicht.

Literaturverzeichnis

Corvacho del Toro, Irene (2013): Fachwissen von Grundschullehrkräften. Effekt auf die Rechtschreibleistung von Grundschülern.

Online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1058948733/34> [Abruf: 23.07.2019]

Corvacho des Toro, Irene (2017): Orthographische Prinzipien aus graphematischer Sicht. Eine neue Betrachtung. In: Katja Siekmann et. al. (Hrsg.): Schriftsprachliche Kompetenzen in Theorie und Praxis. Festschrift für Günther Thomé. Tübingen: Stauffenburg. S. 61-70

Fuhrhop, Nanna / Peters, Jörg (2013): Einführung in die Phonologie und Graphematik. Stuttgart/Weimar: J.B. Metzler

Lindauer, Thomas / Schmellentin, Claudia (2008): Studienbuch Rechtschreibdidaktik. Die wichtigen Regeln im Unterricht. Zürich: Orell Füssli

Marx, Peter (2007): Lese- und Rechtschreiberwerb. Paderborn: Ferdinand Schönigh

Schründer-Lenzen, Agi (2013): Schriftspracherwerb. 4. überarb. Aufl. Wiesbaden. Springer VS

Siekmann, Katja / Thomé, Grünther (2012): Der Orthographische Fehler. Grundzüge der orthographischen Fehlerforschung und aktuelle Entwicklungen. Oldenburg: isb

Thomé, Günther / Thomé Dorothea (2017): OLFA 3-9. Oldenburger Fehleranalyse für die Klassen 3-9. 5. verbess. Aufl. Oldenburg: isb-Fachverlag

Wildemann, Anja / Vach, Karin (2015): Deutsch unterrichten in der Grundschule. Kompetenzen fördern, Lernumgebungen gestalten. 2. Aufl. Seelze: Klett/Kallmeyer

Anhang

Schüler 4: Originaltexte

Text 1 Klassenfahrt

Am Mittwoch sind wir zur Klassenfahrt gefahren. Als wir da waren haben wir ein Jahr gelernt. danach sind wir in unsere Zimmer gegangen und haben unsere Sachen eingekaut. ^{o 30} Die Fescher. Danach gab es essen. Dan waren wir im Wald. Ich habe ein neues Spiel gelernt. Es heißt Kontakt und es macht riesigen Spaß. Dan durften wir uns frei bewegen. Ich habe Basketball.

gehspilt und Körbe geworfen.
Danach gab es Abend brod.
Danach habe ich mich
schön gemacht für den Disko-
aben. Beim dichobend habe
ich mit Henri getanzt. Auf Badem
habe ich schafe schips gegessen.
Danach waren wir schlafen
gegangen. Am Morgen habe
ich Müsli gegessen. Nach dem
essen haben wir 5 aufgaben
geschafft. und den schatz gekl. gt.
Danach habe ich kontakt
gespilt. Außer dem war ich

Jedes mal hinter einem Hügel. Ich habe auf einer Bank ausgesetzt. Dan gab es Mitagessen es gab Eierpäckchen der war ekelich fand ich. Danach waren wir bei einem Teich. Wir sollten Fische finden das haben wir auch gesucht. Ich habe Fußball gespielt mit den Jungs. Aber die Tim's waren stärker weil ich bei Julian im Team war und wir waren zu zweid und Alexander und Herr Herr haben gegen uns gespielt. Am Freitag habe ich wieder Müsli gegessen. Danach sollte ich unsere Sachen packen und wegbringen ich war schon fertig und hab Ballkicker gespielt. Im Boss habe ich mit Lexi gekickt dan wurde ich von meiner Mama abgeholt.

gespielt. Am Freitag habe ich wieder Müsli gegessen. Danach sollte ich unsere Sachen packen und wegbringen ich war schon fertig und hab Ballkicker gespielt. Im Boss habe ich mit Lexi gekickt dan wurde ich von meiner Mama abgeholt.

Text 2 Personenbeschreibung

Das ist der Erikson. Das Alter ist 25.
 Der Größe ist 1,70m. Die Haare sind
 blond und der Bart ist auch blond
 geflochten. Er trägt ein rotes Gewand
 mit einem grünen Mantel. Außerdem trägt
 er einen braunen Gürtel mit einem
 silbernen Schwert an der rechten Seite.
 Die Erikson hat eine dunkelblaue
 Hose mit hellblauen Streifen.

* Der Kopf ist klein und oval.
 * Die Augen sind dunkel und klein.
 Er hat braune kleine Schnäbel.
 Der Erikson macht einen mutigen und
 kriegerischen Eindruck auf mich.

Schüler 4: Fehlertabellen

Text 1: Klassenfahrt

Fehlschreibung	Korrekte Wortform	Fehlerkategorie	Nr.	Anmerkungen
<u>k¹-l-a-s²-e-n-f-ha³-r-t</u>	<u>K-l-a-ss-e-n-f-ah-r-t</u>	(1) Klein- für Großschreibung (2) Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung (3) Zeichenumstellung	01 07 35	
A-l-z	A-l-s	Falscher Konsonant	33	
p-ah-r	p-aa-r	Sonstige Fehler	37	
r-e-g-e-l-n	R-e-g-e-l-n	Klein- für Großschreibung	01	
<u>d-a-n-a-ch</u>	D-a-n-a-ch	Klein- für Großschreibung	01	Vorher wurde Satzschlusszeichen gesetzt
u-nn-d	u-n-d	Konsonantenverdopplung für Einfachschreibung nach Kurzvokal	08	
s-a-ch-e-n	S-a-ch-e-n	Klein- für Großschreibung	01	
ei-n-g-e-r-eu-m-t	ei-n-g-e-r-äu-m-t	eu für äu	17	
F-e ¹ -sch ² -e-r	F-ä-ch-e-r	(1) e für ä (2) Falscher Konsonant	17 33	
g-a-b <u>e</u> s	g-a-b_e-s	Zusammen- für Getrenntschreibung	05	
e-ss-e-n	E-ss-e-n	Klein- für Großschreibung	01	
D-a <u>n</u>	D-a-nn	Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	07	
s-p-ie-l	S-p-ie-l	Klein- für Großschreibung	01	
h-ei-s-t	h-ei-ß-t	s für ß	13	
<u>k-o-n-t-a-k-t-o</u>	K-o-n-t-a-k-t-o	Klein- für Großschreibung	01	
r-i-s-i-g-e-n	r-ie-s-i-g-e-n	i für ie bei langem /i:/	09	
s-p-a-ß	S-p-a-ß	Klein- für Großschreibung	01	
D-a <u>n</u>	D-a-nn	Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	07	Wiederholungsfehler
<u>b¹-a-s-k-e-g²-b-a-l³</u>	B-a-s-k-e-t-b-a-ll	(1) Klein- für Großschreibung (2) falscher Konsonant (3) Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	01 33 07	
g-eh ¹ -s-p-i ² -l-t	g-e-s-p-ie-l-t	(1) markierte Vokallänge bei Kurzvokal (2) i für ie bei langem /i:/	12 09	
k-ö-r-b-e	K-ö-r-b-e	Klein- für Großschreibung	01	
g-e-w-o- <u>f</u> -e-n	g-e-w-o-r-f-e-n	Konsonantenzeichen fehlt	29	
g-a-b <u>e</u> s	g-a-b_e-s	Zusammen- für Getrenntschreibung	05	Wiederholungsfehler
A-b-e-n-d-b-r-o-d	A-b-e-n-d-b-r-o-t	d für t im Silbenrand	20	
D-i-s-k-o-a-b-e-n-	D-i-s-k-o-a-b-e-n-d	Konsonantenzeichen fehlt	29	
D-ei-m	B-ei-m	Falscher Konsonant	33	Schreibt erst ein kleines b, dann darüber ein großes D. Denkt vielleicht, dass es aussieht wie

				ein großes B und lässt es so
<u>d-i-s-k-o-a-b-e-n-d</u>	D-i-s-k-o-a-b-e-n-d	Klein- für Großschreibung	01	
<u>I-ch</u>	i-ch	Groß- für Kleinschreibung	02	
<u>g-e-t-a-n-s-t</u>	g-e-t-a-n-z-t	Falscher Konsonant	33	
Au-ß- <u>g¹-d²-e-m</u>	Au-ß-e-r-d-e-m	(1) Falscher Vokal (2) Konsonantenzeichen fehlt	34 29	
<u>sch-a-f-e</u>	sch-a-r-f-e	Konsonantenzeichen fehlt	29	
<u>Sch-i-p-s</u>	Ch-i-p-s	Sonstige Fehler	37	
<u>g-e-g-e-s-e-n</u>	g-e-g-e-ss-e-n	Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	07	
<u>g-e-g-e-s-e-n</u>	g-e-g-e-ss-e-n	Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	07	Wiederholungsfehler
<u>e-ss-e-n</u>	E-ss-e-n	Klein- für Großschreibung	01	Wiederholungsfehler
<u>au-f-g-a-b-e-n</u>	Au-f-g-a-b-e-n	Klein- für Großschreibung	01	
<u>g-e-sch-a-f-t</u>	g-e-sch-a-ff-t	Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	07	
<u>u-n-d</u>	U-n-d	Klein- für Großschreibung	01	Vorher wurde Satzschlusszeichen gesetzt
<u>sch-a-tz</u>	Sch-a-tz	Klein- für Großschreibung	01	
<u>g-e-k-r-i-g-t</u>	g-e-k-r-ie-g-t	i für ie bei langem /i:/	09	
<u>k-o-n-t-a-k-t-o</u>	K-o-n-t-a-k-t-o	Klein- für Großschreibung	01	Wiederholungsfehler
<u>g-e-s-p-i-l-t</u>	g-e-s-p-ie-l-t	i für ie bei langem /i:/	09	
<u>Au-ß-e-r-d-e-m</u>	Au-ß-e-r-d-e-m	Getrennt- für Zusammenschreibung	04	
m-a-l	M-a-l	Klein- für Großschreibung	01	
b-a-n-k	B-a-n-k	Klein- für Großschreibung	01	
<u>b-a-l-o-n-g-s¹-i²-r-t</u>	b-a-l-a-n-c-ie-r-t	(1) Sonstige Fehler (2) i für ie bei langem /i:/	37 09	Fremdwort
<u>D-a-n</u>	D-a-nn	Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	07	Wiederholungsfehler
<u>g-a-b-e-s</u>	g-a-b_e-s	Zusammen- für Getrenntschreibung	05	Wiederholungsfehler
<u>Ei-e-r-pf-a-n-e-k-u-ch-e-n</u>	Ei-e-r-pf-a-nn-e-k-u-ch-e-n	Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	07	
<u>e-k-e-l-i-ch</u>	e-k-e-l-i-g	ch für g im Silbenende	27	
<u>f-a-n-t</u>	f-a-n-d	t für d im Silbenrand	19	
<u>F-ei-ch</u>	T-ei-ch	Falscher Konsonant	33	
<u>W-i-r</u>	w-i-r	Groß- für Kleinschreibung	02	Wollte wahrscheinlich einen neuen Satz beginnen, hat aber keinen Punkt vorher gemacht
<u>s-o-l-t-e-n</u>	s-o-ll-t-e-n	Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	07	
<u>F¹-i²-r-e</u>	T-ie-r-e	(1) Falscher Konsonant (2) i für ie bei langem /i:/	33 09	
<u>g-e-sch-a-f-t</u>	g-e-sch-a-ff-t	Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	07	Wiederholungsfehler
<u>F-u-ß-b-a-l</u>	F-u-ß-b-a-ll	Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	07	

g-e-s-p-i-l-t	g-e-s-p-ie-l-t	i für ie bei langem /i:/	09	Wiederholungsfehler
j-u-n-g-s	J-u-n-g-s	Klein- für Großschreibung	01	
T-i-m-s	T-ea-m-s	Sonstige Fehler	37	Fremdwort
O ¹ -n-f-e ² -r	u-n-f-ai-r	(1) falscher Vokal (2) Sonstige Fehler	34 37	Fremdwort
t ¹ -i ² -m	T-ea-m	(1) Klein- für Großschreibung (2) Sonstige Fehler	01 37	Fremdwort
z-w-ei-d	z-w-ei-t	d für t im Silbenrand	20	
H-e-n- <u>i</u>	H-e-n-r-i	Konsonantenzeichen fehlt	29	
g-e-s-p-i-l-t	g-e-s-p-ie-l-t	i für ie bei langem /i:/	09	Wiederholungsfehler
I-ch	i-ch	Groß- für Kleinschreibung	02	Wiederholungsfehler
w-i-d-e-r	w-ie-d-e-r	i für ie bei langem /i:/	09	
g-e-g-e- <u>s¹-e-</u> ²	g-e-g-e-ss-e-n	(1) Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung (2) Konsonantenzeichen fehlt	07 29	Wiederholungsfehler
s-o-l-t-e-n	s-o-ll-t-e-n	Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	07	Wiederholungsfehler
ſ-a-ch-e-n	S-a-ch-e-n	Klein- für Großschreibung	01	Wiederholungsfehler
p-a-k-e-n	p-a-ck-e-n	Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	07	
w-e-g-b- <u>i</u> -ng-e-n	w-e-g-b-r-i-ng-e-n	Konsonantenzeichen fehlt	29	
b ¹ -a-s-k-e- <u>d²</u> -b-a- <u>l³</u>	B-a-s-k-e-t-b-a-ll	(1) Klein- für Großschreibung (2) d für t im Silbenrand (3) Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	01 20 07	
g-e-s-p-i-l-t	g-e-s-p-ie-l-t	i für ie bei langem /i:/	09	Wiederholungsfehler
B-o ¹ -ss ²	B-u-s	(1) falscher Vokal (2) Konsonantenverdopplung für Einfachschreibung nach kurzem Vokal	34 08	
i-ch <u>m</u> -i-t	i-ch_m-i-t	Zusammen- für Getrenntschreibung	05	
g-e-k-w-a-t-sch-t	g-e-qu-a-t-sch-t	Sonstige Fehler	37	
D-a-n	D-a-nn	Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	07	Wiederholungsfehler
f-o-n	v-o-n	f für v	23	

Text 2: Personenbeschreibung

Fehlschreibung	Korrekte Wort-form	Fehlerkategorie	Nr.	Anmerkungen
g-e-f- e -ch-t-e-t	g-e-f-l-e-ch-t-e-t	Konsonantenzeichen fehlt	29	Eigentlich: geflochten
G- w -a-n-d	G-e-w-a-n-d	Vokalzeichenfehlt	31	
Au-ß- a ¹ 2 -d-e-m	Au-ß-e-r-d-e-m	(1) Falscher Vokal (2) Konsonantenzeichen fehlt	34 29	Wiederholungsfehler Wiederholungsfehler
s- e ¹ -l-b-e- n ² -nn ³ -e-n	s-i-l-b-e-r-n-e-n	(1) Falscher Vokal (2) Konsonantenzeichen fehlt (3) Konsonantenverdopplung nach Konsonant	34 29 11	
<u>sch</u> -w-e-r-t	Sch-w-e-r-t	Klein- für Großschreibung	01	
r- ch -t-e-n	r-e-ch-t-e-n	Vokalzeichen fehlt	31	
d-u-n-k-e-l b -l-au-e	d-u-n-k-e-l-b-l-au-e	Getrennt- für Zusammenschreibung	04	
k-r- e -f-t-i-g-e-n	k-r-ä-f-t-i-g-e-n	e für ä	17	

58

mit Wiederholungsfaktoren

Oldenburger Fehleranalyse 3-9 © Thomé, Thomé 2017 Kopienvorlage Datum _____

Schüler/in	Klasse	Text(e)	durchgeführt von	
OLFA 3-9 Version 2 (mit Beispielen)		Gruppe I	Gruppe II	Gruppe III
01 Klein- für Großschreibung davon Abstrakta: <u>Httt</u>			23	
02 Groß- für Kleinschreibung davon Verben: <u>/</u>				3
03 Großschreibung im Wort		<u>/</u>		
04 Getrennt- für Zusammenschreibung			2	
05 Zusammen- für Getrennschreibung				4
06 Getrennschreibung von unselfständigen Teilen		<u>/</u>		
07 Einfachschreib. für Konsonantenverdoppelung dass dann <u>lll</u> dann wenn remn- hatte immer			17	
08 Konsonantenverdoppelg. für Einfachschreibung nach Kurzvokal				2
09 Einf. Vokalschr. f. markierte Länge und i für ie bei /i/ ohne -h: einf. i-: <u>III IIII</u>			10	
10 Markierte Längen- für Einfachschreibung bei Langvokal				<u>/</u>
11 Konsverd. nach Langvokal, Konsonant oder am Morphemanfang	1			
12 Markierte Vokallänge bei Kurzvokal, auch ie für kurzes i	1			
13 s für ß			1	
14 ß für s				<u>/</u>
15 ss für ß				<u>/</u>
16 ß für ss				<u>/</u>
17 e für ä (nur bei /e/) und eu für äu			3	
18 ä für e (nur bei /e/) und äu für eu				<u>/</u>
19 p t k für b d g im Silbenendrand			1	
20 b d g für p t k im Silbenendrand				3
23 f für v			1	
24 v für f				<u>/</u>
25 w für v bei der Lautung /v/ (meist Fremdwörter und Eigennamen)			<u>/</u>	
26 v für w				<u>/</u>
27 ch für g im Silbenende			1	
28 g für ch im Silbenende				<u>/</u>
29 Konsonantenzeichen fehlt <u>rHHH</u> <u>t</u> <u>l</u> <u>n</u> davon -en: <u>l</u>		10		
30 Konsonantenzeichen zugefügt r		<u>/</u>		
31 Vokalzeichen fehlt a e <u>ll</u> davon -en:	2			
32 Vokalzeichen zugefügt		<u>/</u>		
33 Falscher Konsonant <u>n-m m-n s-z z-s n-ng</u>	7			
34 Falscher Vokal	5			
35 Zeichenumstellung	1			
36 Umlautbezeichnung		<u>/</u>		
37 Sonstige Fehler (auch Fremdwortfehler)	7			
Fehlersummen (Nrn. 1-37): →		27	59	12
Gesamtfehler (Nrn. 1-37): 105	Fehler in %: →	25,7	56,2	11,4
Anzahl der Wörter: 313	Fehler auf 100 Wörter: 33,5	KW: 41,9	LW: 16,2	

In graue Felder bitte nichts eintragen (Grafik M. Schnars). Konsverd.= Konsonantenverdoppelung, Einfachschreib. = Einfachfachschreibung, einf. Vokalschr. = einfache Vokalschreibung, f. = für, b. = bei, KW = Kompetenzwert, LW = Leistungswert.

Bemerkungen: _____

58

ohne Wiederholungsfehler

Oldenburger Fehleranalyse 3–9 © Thomé, Thomé 2017

Kopivorlage

Datum _____

Schüler/in 4 Klasse _____ Text(e) _____ durchgeführt von _____

OLFA 3–9 Version 2 (mit Beispielen)	Gruppe I	Gruppe II	Gruppe III
01 Klein- für Großschreibung davon Abstrakta:	---	20	----
02 Groß- für Kleinschreibung davon Verben:	---	----	2
03 Großschreibung im Wort	/	----	----
04 Getrennt- für Zusammenschreibung	---	2	----
05 Zusammen- für Getrenntschriftreibung	----	----	2
06 Getrenntschriftreibung von unselbstständigen Teilen	/	----	----
07 Einfachschreib. für Konsonantenverdoppelung dass dann denn wenn wenn renn- hatte immer	----	10	----
08 Konsonantenverdoppelg. für Einfachschreibung nach Kurzvokal	----	----	2
09 Einf. Vokalschr. f. markierte Länge und i für ie bei /i:/ ohne -h: einf. i:	----	7	----
10 Markierte Längen- für Einfachschreibung bei Langvokal	----	----	/
11 Konsverd. nach Langvokal, Konsonant oder am Morphemanfang	1	----	----
12 Markierte Vokallänge bei Kurzvokal, auch ie für kurzes i	1	----	----
13 s für ß	----	1	----
14 ß für s	----	----	/
15 ss für ß	----	----	/
16 ß für ss	----	----	/
17 e für ä (nur bei /e/) und eu für äu	----	3	----
18 ä für e (nur bei /e/) und äu für eu	----	----	/
19 p t k für b d g im Silbenendrand	----	1	----
20 b d g für p t k im Silbenendrand	----	----	3
21 f für v	----	1	----
22 v für f	----	----	/
23 w für v bei der Lautung /v/ (meist Fremdwörter und Eigennamen)	----	/	----
24 v für w	----	----	/
25 ch für g im Silbenende	----	1	----
26 g für ch im Silbenende	----	----	/
27 Konsonantenzeichen fehlt r l n davon -en:	9	----	----
28 Konsonantenzeichen zugefügt r	/	----	----
29 Vokalzeichen fehlt a e davon -en:	2	----	----
30 Vokalzeichen zugefügt	/	----	----
31 Falscher Konsonant n-m m-n s-z z-s n-ng	7	----	----
32 Falscher Vokal	4	----	----
33 Zeichenumstellung	1	----	----
34 Umlautbezeichnung	/	----	----
35 Sonstige Fehler (auch Fremdwortfehler)	7	----	----
Fehlersummen (Nrn. 1–35): →		25	46
Gesamtfehler (Nrn. 1–37): 87	Fehler in %: →	28,7	52,9
Anzahl der Wörter: 312	Fehler auf 100 Wörter: 27,8	KW: 34,5	LW: 14,4

In graue Felder bitte nichts eintragen (Grafik M. Schnars). Konsverd.= Konsonantenverdoppelung, Einfachschreib. = Einfachschreibung, eint. Vokalschr. = einfache Vokalschreibung, f. = für, b. = bei, KW = Kompetenzwert, LW = Leistungswert
Bemerkungen: RF = 1,7

Schüler 11: Originaltexte

Text 1: Klassenfahrt

Am Mittwoch sind wir angekommen.
Urs wurden dinge erklärt die
wir dürfen und nicht dürfen.
Danach sind wir in unsere
Zimmer gegangen. Dann haben
wir unsere Betten Bezogen.
Nach ³⁰ Betten Bezüen haben
wir unser Zimmer ordentlich
gemacht. Als alle vertieg
waren sind wir in dem
Wald gegangen. Da haben
wir gesellschafts ^{so} spiele
gespielt. Am Mittwoch
gab es Reiß Salat und ⁵⁹

Sose zum Mittagessen.
Zum Abendbrot gab es
Brot Rösstieß und Wurst.
Die Rösstieß waren immer
Schnell sehr. Am Donnerstag
haben wir gefrühstückt.
Dann hat Frau Bourdoung
uns in Zehnergruppen
aufgeteilt die eine Gruppe
wo Ich war war bin
Fußballplatz. Die andere
war am Teich. Beim
Fußballplatz bin Ich
auf das ⁵⁰ Tor geklettert

Dann sind wir zurück zum Platz gegangen. Da hat Alexander mir Räuberleiter gemacht. Auf dem anderen Tor. Da haben die Jungs versucht mich abzuschießen. Dann haben wir gewechselt. Dann haben wir ein Spiel gespielt. Vor wir zum Teich gegangen sind. Dann sind wir wirklich zum Teich gegangen. Es wurden uns vorher Sachen erklärt. Dann haben wir

Wir gefiescht in zwei Gruppen. Lias und Ich waren in ein Team. Wir haben nur Wasser Schnecken gefunden. Alex und Henri haben ein Molch und das schnellste Fisch im Teich. Wir hatten natürlich auch Mittag gegessen. Dann haben wir gegrielt. Danach haben wir Stockbrot gemacht. Ich habe vergessen zu sagen Mittwoch.

war Disko Abend. Noch mal zu Donnerstag. Wir hatten auch hütten gemacht. Am Donnerstag Abend sind wir direkt eingeschlafen. Zu vor Mittwoch waren wir die ganze Nacht wach. Am Donnerstag hat Carolinas blecker uns geweckt. Am Freitag war leider schon die abfahrt erst haben wir die Betten abgezogen. dann haben wir die

Koffer gepackt und runter getragen. Dann haben wir getrüstet. Es hatten alle erzählt dass es eingebrochen wurde. Ich war aufen Zimmer von Carolina Annalena Utailly B. Es war eine sehr schöne Klassenfahrt.

Text 2: Personenbeschreibung

Bei dieser Personenbeschreibung handelt es sich um Ole Erikson. Ole ist 25 Jahre alt und ist 1,70cm groß. Er hat ein großes Schwert. Ole trägt einen grünen Umhang. Sein Bart ist geschrägt. Sein Körperbau ist groß und schlank. Ole's Gesicht ist oval. Die Haare sind blond und mittellang. Seine Augenbrauen sind dünn. Ole hat kleine

längliche Augen in der Farbe schwarz. Die Nase ist klein und dünn. Um seinen kleinen Mund ist ein Blonder, geschrägter Bart. Ole hat einen Umhang in grün. Er trägt ein rotes Gewand. Auf dem Gewand trägt er einen braunen Gürtel. Am Gürtel hat er eine Scheide befestigung für sein Schwert. Er trägt eine blaue Hose wo Streifen in weiß drauf sind. Ole trägt braun-schwarze Schuhe. Mein Eindruck von Ole Erikson ist, dass er nett und sein bisschen grimmig ist.

Schüler 11 Fehlertabellen

Text 1: Klassenfahrt

Fehlschreibung	Korrekte Wort-form	Fehlerkategorie	Nr.	Anmerkungen
<u>W-i-r</u>	w-i-r	Groß- für Kleinschreibung	02	
<u>d-i-ŋg-e</u>	D-i-ŋg-e	Klein- für Großschreibung	01	
<u>W-i-r</u>	w-i-r	Groß- für Kleinschreibung	02	Wiederholungsfehler
<u>W-i-r</u>	w-i-r	Groß- für Kleinschreibung	02	Wiederholungsfehler
<u>W-i-r</u>	w-i-r	Groß- für Kleinschreibung	02	Wiederholungsfehler
<u>B-e-z-o-g-e-n</u>	b-e-z-o-g-e-n	Groß- für Kleinschreibung	02	
<u>N-a-ch¹₂-e-n³</u>	N-a-ch_d-e-m	(1) Zusammen- für Getrenntschreibung (2) Konsonantenzeichen fehlt (3) Falscher Konsonant	05 29 33	
<u>B-e-tt-e-n¹₂B²-e-z- ie-₃₄-n</u>	B-e-tt-e-n-b-e-z- ie-h-e-n	(1) Getrennt- für Zusammenschreibung (2) Groß- für Kleinschreibung (3) Konsonantenzeichen fehlt (4) Vokalzeichen fehlt	04 02 29 31	Nominalisierung
<u>W-i-r</u>	w-i-r	Groß- für Kleinschreibung	02	Wiederholungsfehler
<u>v¹-e-r-t-i-e²-g</u>	f-e-r-t-i-g	(1) v für f (2) ie für kurzes i	24 12	
<u>d-e-nn</u>	d-e-n	Konsonantenverdopplung nach Langvokal	11	
<u>W-i-r</u>	w-i-r	Groß- für Kleinschreibung	02	Wiederholungsfehler
<u>g¹-e-s-e-²t³-sch-a- f-tz⁴-s-p-ie-l-e</u>	G-e-s-e-ll-sch-a-f- t-s-s-p-ie-l-e	(1) Klein- für Großschreibung (2) Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung (3) Konsonantenzeichen zugefügt (4) Konsonantenverdopplung nach Konsonant	01 07 30 11	Wahrscheinlich stimmloses Fugen-s als /z/ realisiert
<u>R-ei-ß¹₂S-a-l-a-t</u>	R-ei-s-s-a-l-a-t	(1) ß für s (2) Getrennt- für Zusammenschreibung	14 04	
<u>S-o-<u>s</u>-e</u>	S-o-ß-e	s für ß	13	
<u>g-a-b-<u>t</u></u>	g-a-b	Konsonantenzeichen zugefügt	30	
<u>R-ö-ss¹-t-<u>ie²-ß³</u></u>	R-ö-s-t-i	(1) Konsonantenverdopplung für Einfachschreibung nach Kurzvokal (2) Markierte Längen- für Einfachschreibung bei Langvokal (3) Konsonantenzeichen zugefügt	08 10 30	Es existiert kein Plural

<u>Sch-n-e-II</u>	sch-n-e-II	Groß- für Kleinschreibung	02	
<u>L¹-eh²-r</u>	l-ee-r	(1) Groß- für Kleinschreibung (2) Sonstige Fehler	02 37	
<u>g-e-f-r-ü-s-t-ü-ck-t</u>	g-e-f-r-üh-s-t-ü-ck-t	Einfache Vokalschreibung für markierte Länge	09	
<u>Z-eh-n-e-r-¹g²-r-u-pp-e-n</u>	Z-eh-n-e-r-g-r-u-pp-e-n	(1) Getrennt- für Zusammenschreibung (2) Klein- für Großschreibung	04 01	
<u>au-f-¹g-e-t-ei-l-²</u>	au-f-g-e-t-ei-l-t	(1) Getrennt- für Zusammenschreibung (2) Konsonantenzeichen fehlt	04 29	
<u>g-r-u-pp-e</u>	G-r-u-pp-e	Klein- für Großschreibung	01	
<u>l-ch</u>	i-ch	Groß- für Kleinschreibung	02	
<u>b-ei-n</u>	b-ei-m	Falscher Konsonant	33	
<u>F-u-ß-b-a-II-¹p²-l-a-tz</u>	F-u-ß-b-a-II-p-l-a-tz	(1) Getrennt- für Zusammenschreibung (2) Klein- für Großschreibung	04 01	
<u>F-u-ß-b-a-II-¹p²-l-a-tz</u>	F-u-ß-b-a-II-p-l-a-tz	(1) Getrennt- für Zusammenschreibung (2) Klein- für Großschreibung	04 01	Wiederholungsfehler Wiederholungsfehler
<u>l-ch</u>	i-ch	Groß- für Kleinschreibung	02	Wiederholungsfehler
<u>D-a-nn</u>	d-a-nn	Groß- für Kleinschreibung	02	Kein Satzschlusszeichen vorher gesetzt
<u>p-l-a-tz</u>	P-l-a-tz	Klein- für Großschreibung	01	
<u>R-äu-b-e-r-L-ei-t-e-r</u>	R-äu-b-e-r-l-ei-t-e-r	Großschreibung im Wort	03	Räuber-Leiter am Zeilenende getrennt
<u>D-ie</u>	d-ie	Groß- für Kleinschreibung	02	
<u>a-b-¹z-u-sch-ie-ß-e-n</u>	a-b-z-u-sch-ie-ß-e-n	Getrennt- für Zusammenschreibung	04	
<u>g-e-w-e-k-s-e-l-t</u>	g-e-w-e-chs-e-l-t	Sonstige Fehler	37	
<u>¹-²-V-o-r</u>	B-e-v-o-r	(1) Konsonantenzeichen fehlt (2) Vokalzeichen fehlt	29 31	
<u>g-e-g-<u>e</u>-n-g-e-n</u>	g-e-g-a-n-g-e-n	Falscher Vokal	34	Vermutlich kein lautliches Problem, da vorher schon richtig geschrieben. Liegt wahrscheinlich eher an Schreibschrift
<u>v-o-r-h-e-rr</u>	v-o-r-h-e-r	Konsonantenverdopplung nach Langvokal	11	
<u>s-a-ch-e-n</u>	S-a-ch-e-n	Klein- für Großschreibung	01	
<u>l-o-s-¹g-e-f-<u>ie</u>²-sch-t</u>	l-o-s-g-e-f-i-sch-t	(1) Getrennt- für Zusammenschreibung (2) ie für kurzes i	04 12	
<u>Z-w-ei-e-r-¹g²-r-u-pp-e-n</u>	Z-w-ei-e-r-g-r-u-pp-e-n	(1) Getrennt- für Zusammenschreibung (2) Klein- für Großschreibung	04 01	
<u>l-ch</u>	i-ch	Groß- für Kleinschreibung	02	Wiederholungsfehler
<u>ei-n-¹-²</u>	ei-n-e-m	(1) Vokalzeichen fehlt (2) Konsonantenzeichen fehlt	31 29	

w-i-r	W-i-r	Klein- für Großschreibung	01	Am Satzanfang
W-a-ss-e-r <u>Sch-n-e-ck-e-n</u>	W-a-ss-e-r-sch-n-e-ck-e-n	Getrennt- für Zusammenschreibung	04	
ei-n- ¹ - ²	ei-n-e-n	(1) Vokalzeichen fehlt (2) Konsonantenzeichen fehlt	31 29	
sch-n-e-l-s-t-e	sch-n-e-ll-s-t-e	Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	07	
h-a-t-e-n	h-a-tt-e-n	Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	07	
<u>N¹-a-t-u²-r-l-i-ch</u>	n-a-t-ü-r-l-i-ch	(1) Groß- für Kleinschreibung (2) Umlautbezeichnung	02 36	
<u>W-i-r</u>	w-i-r	Groß- für Kleinschreibung	02	Wiederholungsfehler
g-e-g-r-ie ¹ - ² -t	g-e-g-r-i-ll-t	(1) ie für kurzes i (2) Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	12 07	
v-e-r-g-e-ss-e-n-e ¹ ² z-u	v-e-r-g-e-ss-e-n_z-u	(1) Vokalzeichen zugefügt (2) Zusammen- für Getrennschreibung	32 05	
D-i-s-k-o <u>A-b-e-n-d</u>	D-i-s-k-o-a-b-e-n-d	Getrennt- für Zusammenschreibung	04	
h-a-t-e-n	h-a-tt-e-n	Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	07	Wiederholungsfehler
<u>h-ü-tt-e-n</u>	H-ü-tt-e-n	Klein- für Großschreibung	01	
d- <u>r-e-ck-t</u>	d-i-r-e-c-k-t	Vokalzeichen fehlt	31	
<u>l-ei-d-e-r</u>	l-ei-d-e-r	Groß- für Kleinschreibung	02	
<u>a-b-f-ah-r-t</u>	A-b-f-ah-r-t	Klein- für Großschreibung	01	
<u>d-a-nn</u>	D-a-nn	Klein- für Großschreibung	01	Am Satzanfang
<u>r-u-n-t-e-r-g-e-t-r-a-g-e-n</u>	r-u-n-t-e-r-g-e-t-r-a-g-e-n	Getrennt- für Zusammenschreibung	04	
g-e-f-r-ü-s-t-ü-ck-t	g-e-f-r-üh-s-t-ü-ck-t	Einfache Vokalschreibung für markierte Länge	09	Wiederholungsfehler
h-a-t-e-n	h-a-tt-e-n	Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	07	Wiederholungsfehler
e-r-z-ä-l-t	e-r-z-äh-l-t	Einfache Vokalschreibung für markierte Länge	09	
d-a-s	d-a-ss	Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	07	
au-f ¹ ² -e-n ³	au-f_d-e-m	(1) Zusammen- für Getrennschreibung (2) Konsonantenzeichen fehlt (3) falscher Konsonant	05 29 33	

Text 2: Personenbeschreibung

Fehlschreibung	Korrekte Wort-form	Fehlerkategorie	Nr.	Anmerkungen
ei-n- ¹ - ²	ei-n-e-n	(1) Vokalzeichen fehlt (2) Konsonantenzeichen fehlt	31 29	Wiederholungsfehler Wiederholungsfehler
<u>O-v-a-l</u>	o-v-a-l	Groß- für Kleinschreibung	02	
Au-g-e-n-b-r-au- ¹ - ²	Au-g-e-n-b-r-au-e-n	(1) Vokalzeichen fehlt (2) Konsonantenzeichen fehlt	31 29	
B-l-o-n-d-e-r	b-l-o-n-d-e-r	Groß- für Kleinschreibung	02	
d-e-n	d-e-m	Falscher Konsonant	33	
t-r-ä-g-t_e-r	t-r-ä-g-t_e-r	Zusammen- für Getrennt-schreibung	05	
d-a-ss_e-r	d-a-ss_e-r	Zusammen- für Getrennt-schreibung	05	
<u>N¹-ee²-t³</u>	n-e-tt	(1) Groß- für Kleinschreibung (2) Markierte Vokallänge bei Kurzvokal (3) Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	02 12 07	

58

mit Wiederholungsfaktor

Oldenburger Fehleranalyse 3–9 © Thomé, Thomé 2017 Kopiervorlage Datum _____

Schüler/in 11 Klasse _____ Text(e) _____ durchgeführt von _____

OLFA 3–9 Version 2 (mit Beispielen)	Gruppe I	Gruppe II	Gruppe III
01 Klein- für Großschreibung davon Abstrakta:	---	13	---
02 Groß- für Kleinschreibung davon Verben: <u>I</u>	---	---	21
03 Großschreibung im Wort	1	---	---
04 Getrennt- für Zusammenschreibung	---	12	---
05 Zusammen- für Getrenntschriftreibung	---	---	5
06 Getrenntschriftreibung von unselbstständigen Teilen	/	---	---
07 Einfachschreib. für Konsonantenverdoppelung dass dann denn wenn wenn renn- hatte immer	8	---	---
08 Konsonantenverdoppelg. für Einfachschreibung nach Kurzvokal	---	---	1
09 Einf. Vokalschr. f. markierte Länge und i für ie bei /i:/ ohne -h: einf. i:-	3	---	---
10 Markierte Längen- für Einfachschreibung bei Langvokal	---	---	1
11 Konsonant. nach Langvokal, Konsonant oder am Morphemanfang	3	---	---
12 Markierte Vokallänge bei Kurzvokal, auch ie für kurzes i	4	---	---
13 s für ß	1	---	---
14 ß für s	---	---	1
15 ss für ß	---	---	/
16 ß für ss	---	---	/
17 e für ä (nur bei /e/) und eu für äu	---	/	---
18 ä für e (nur bei /e/) und äu für eu	---	---	/
19 p t k für b d g im Silbenendrand	---	/	---
20 b d g für p t k im Silbenendrand	---	/	---
23 f für v	---	/	---
24 v für f	---	---	1
25 w für v bei der Lautung /v/ (meist Fremdwörter und Eigennamen)	---	/	---
26 v für w	---	/	---
27 ch für g im Silbenende	---	/	---
28 g für ch im Silbenende	---	---	/
29 Konsonantenzeichen fehlt <u>r t l n</u> davon -gn:	9	---	---
30 Konsonantenzeichen zugefügt r	3	---	---
31 Vokalzeichen fehlt a e davon -gn:	7	---	---
32 Vokalzeichen zugefügt	1	---	---
33 Falscher Konsonant <u>n-m</u> <u>m-n</u> <u>s-z</u> <u>z-s</u> <u>n-ng</u>	4	---	---
34 Falscher Vokal	1	---	---
35 Zeichenumstellung	/	---	---
36 Umlautbezeichnung	1	---	---
37 Sonstige Fehler (auch Fremdwortfehler)	2	---	---
Fehlersummen (Nrn. 1–35): →		33	37
Gesamtfehler (Nrn. 1–37): <u>103</u>	Fehler in %: →	32,0	35,9
Anzahl der Wörter: <u>434</u>	Fehler auf 100 Wörter: <u>23,7</u>	KW: <u>33</u>	LW: <u>20,2</u>

In graue Felder bitte nichts eintragen (Grafik M. Schnars). Konsonant.= Konsonantenverdoppelung, Einfachschreib. = Einfachfachschreibung, einf. Vokalschr. = einfache Vokalschreibung, f. = für, b. = bei, KW = Kompetenzwert, LW = Leistungswert

Bemerkungen: _____ RF = 1,4

58

okne Wiederholungsfehler

Oldenburger Fehleranalyse 3-9 © Thomé, Thomé 2017 Kopiervorlage Datum _____

Schüler/in AA Klasse _____ Text(e) _____ durchgeführt von _____

OLFA 3-9 Version 2 (mit Beispielen)	Gruppe I	Gruppe II	Gruppe III
01 Klein- für Großschreibung davon Abstrakta:	---	12	----
02 Groß- für Kleinschreibung davon Verben:	---	---	13
03 Großschreibung im Wort	1	----	----
04 Getrennt- für Zusammenschreibung	----	11	----
05 Zusammen- für Getrennschreibung	----	----	5
06 Getrennschreibung von unselbstständigen Teilen	/	----	----
07 Einfachschreib. für Konsonantenverdoppelung dass denn denn wenn renn- hatte immer	6	----	----
08 Konsonantenverdoppelg. für Einfachschreibung nach Kurzvokal	----	----	1
09 Einf. Vokalschr. f. markierte Länge und i für ie bei /i/ ohne -h: einf. i-:	2	----	----
10 Markierte Längen- für Einfachschreibung bei Langvokal	----	----	1
11 Konsverd. nach Langvokal, Konsonant oder am Morphemanfang	3	----	----
12 Markierte Vokallänge bei Kurzvokal, auch ie für kurzes i	4	----	----
13 s für ß	----	1	----
14 ß für s	----	----	1
15 ss für ß	----	----	/
16 ß für ss	----	----	/
17 e für ä (nur bei /e/) und eu für äu	----	/	----
18 ä für e (nur bei /e/) und äu für eu	----	----	/
19 p t k für b d g im Silbenendrand	----	/	----
20 b d g für p t k im Silbenendrand	----	----	/
23 f für v	----	----	/
24 v für f	----	/	----
25 w für v bei der Lautung /v/ (meist Fremdwörter und Eigennamen)	----	/	----
26 v für w	----	----	/
27 ch für g im Silbenende	----	/	----
28 g für ch im Silbenende	----	----	/
29 Konsonantenzeichen fehlt r t l n davon -eg:	8	----	----
30 Konsonantenzeichen zugefügt r	3	----	----
31 Vokalzeichen fehlt a e davon -en:	6	----	----
32 Vokalzeichen zugefügt	1	----	----
33 Falscher Konsonant n-m m-n s-z z-s n-ng	4	----	----
34 Falscher Vokal	1	----	----
35 Zeichenumstellung	/	----	----
36 Umlautbezeichnung	1	----	----
37 Sonstige Fehler (auch Fremdwortfehler)	2	----	----
Fehlersummen (Nrn. 1-35): →		31	82
Gesamtfehler (Nrn. 1-37): 88	Fehler in %: →	35,2%	36,4%
Anzahl der Wörter: 434	Fehler auf 100 Wörter: 20,3	KW: 26,2	LW: 19,16

In graue Felder bitte nichts eintragen (Grafik M. Schnars). Konsverd.= Konsonantenverdoppelung, Einfachschreib. = Einfachfachschreibung, einf. Vokalschr. = einfache Vokalschreibung, f. = für, b. = bei, KW = Kompetenzwert, LW = Leistungswert

Bemerkungen: RF = 1; 2

Schüler 15: Originaltexte

Text 1: Klassenfahrt

Auf der fährt bis ich
ein - ge, schlafen. Ah ge
kann müs-teh wir wä-ten. Ich
habe Alex geholfen
eine Kiste zu z²⁰tag40. Wir
hab²⁰en dien man getroffen
für uns alles erhlft
hat. Dah hannen wir auf
unser zimer wir
habe eih Sechzehn zima
Dahach, dvituh wir führet
Spilch ich, bin derrekt
zur Brücke gelaufen
danon batch wir waserin

erstes Siegertor n Punkt
bei Wettbewerb haben wir zu
erst sich mehreren Spiel
gespielt. Da sind wir los
gefahren. Das ist
Spiel ^{hißt} Kontakt ich
bin ^{do} du ^{do} wir ^{si} kund
desh geschickt. Da sind
wir weiter gefahren
bei einem fußball ³⁵ Platz

Text 2: Krankenhaus

ich war zu erst bei den arzt dort
musste ich blut abnehmen dah musste
ich eih utfa schat machen er
wurde abgehöre da ich ethe
blidam eh zühdah hatte aber
ich hate wie es ¹⁰ spch heraus
geschdelt hat hiteh sta dah wot
de ich ihs kra huk hau über ¹⁵ wiss
dort wurden ich auch blut ab geholen
dabei krigte ich erh ²⁰ zu ga g
dah kan ich ih neih zim et
3 ta ge schpäte ²⁵ wurde ich ih so ein
et 1 da je schob ih ka m ca
t gekomm ³⁰ dah wurde ich 2 ta
ehdla eh dah wat ich 4 ta
dah ³⁵ kom um 6 uht mot g ehr pa ⁴⁰ pa

Schüler 15: Fehlertabellen

Text 1: Klassenfahrt

Fehlschreibung	Korrekte Wort-form	Fehlerkategorie	Nr.	Anmerkungen
f ¹ -a ² -r-t	F-ah-r-t	(1) Klein- für Großschreibung (2) Einfache Vokalschreibung für markierte Länge	01 09	
ei-n ¹ g-e ² sch-l-a-f-e-n	ei-n-g-e-sch-l-a-f-e-n	(1) Getrennschreibung von unselbstständigen Teilen (2) Getrennschreibung von unselbstständigen Teilen	06 06	
A-n-g-e ¹ K ² -o-m ³ -e-n	A-n-g-e-k-o-mm-e-n	(1) Getrennschreibung von unselbstständigen Teilen (2) Groß- für Kleinschreibung (3) Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	06 02 07	
m-ü ¹ -S ^{2,3} -t-e-n	m-u-ss-t-e-n	(1) Umlautbezeichnung (2) Großschreibung im Wort (3) Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	36 03 07	S15 hat eine sehr unordentliche Schrift, daher schwierig zu sagen, ob tatsächlich ein Großbuchstabe intendiert war
w-a- t -t-e-n	w-a-r-t-e-n	Konsonantenzeichen fehlt	29	
K-i-S-t-e	K-i-s-t-e	Großschreibung im Wort	03	Undeutliche Schrift
<u>m</u> ¹ -a- <u>n</u> ²	M-a-nn	(1) Klein- für Großschreibung (2) Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	01 07	
g-e-t-r-o-f-e-n	g-e-t-r-o-ff-e-n	Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	07	
U ¹ -n-S ²	u-n-s	(1) Groß- für Kleinschreibung (2) Großschreibung im Wort	02 03	
a- <u>l</u> -e-s	a-ll-e-s	Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	07	
e-r-K ¹ -l-a ² -r-t	e-r-k-l-ä-r-t	(1) Großschreibung im Wort (2) Umlautbezeichnung	03 36	
D-a- <u>n</u>	D-a-nn	Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	07	
K-a-m-e-n	k-a-m-e-n	Groß- für Kleinschreibung	02	Undeutliche Schrift
u-n-S-e-r-e	u-n-s-e-r-e	Großschreibung im Wort	03	Undeutliche Schrift
<u>z</u> ¹ -i-m ² -e-r	Z-i-mm-e-r	(1) Klein- für Großschreibung (2) Einfachschreibung bei Konsonantenverdopplung	01 07	
h-a- <u>t</u> -e-n	h-a-tt-e-n	Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	07	
S-e-ch-z-e ¹ -n-a ² - a³ z⁴-i-m⁵-a⁶-a⁷⁸	S-e-ch-z-eh-n-e-r-z-i-mm-e-r	(1) Einfache Vokalschreibung für markierte Länge (2) Falscher Vokal (3) Konsonantenzeichen fehlt	09 34 29 04	

		(4) Getrennt- für Zusammenschreibung (5) Klein- für Großschreibung (6) Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung (7) Falscher Vokal (8) Konsonantenzeichen fehlt	01 07 34 29	
<u>S¹-P²-i³-l-e-n</u>	s-p-ie-l-e-n	(1) Groß- für Kleinschreibung (2) Großschreibung im Wort (3) i für ie bei langem /i:/	02 03 09	
d-e ¹ -r-e-k ² -i ³ -t	d-i-r-e-ck-t	(1) falscher Vokal (2) Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung (3) Vokalzeichen zugefügt	34 07 32	
<u>b¹-r-ü-k²-e_3g-e-l-a-U⁴-f-e-n</u>	B-r-ü-ck-e_g-e-l-a-u-f-e-n	(1) Klein für Großschreibung (2) Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung (3) Zusammen- für Getrenntschreibung (4) Großschreibung im Wort	01 07 05 03	
<u>d¹-a-n²</u>	D-a-nn	(1) Klein- für Großschreibung (2) Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	01 07	Wiederholungsfehler
h-a-t-e-n	h-a-tt-e-n	Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	07	Wiederholungsfehler
u-n-S-e-r-e-n	u-n-s-e-r-e-n	Großschreibung im Wort	03	
<u>p¹-r-o-g-r-a-m²-P³-u-n-K⁴-t</u>	P-r-o-g-r-a-mm-p-u-n-k-t	(1) Klein- für Großschreibung (2) Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung (3) Großschreibung im Wort (4) Großschreibung im Wort	01 07 03 03	Undeutliche Schrift
<u>w¹-a-l-t²</u>	W-a-l-d	(1) Klein- für Großschreibung (2) t für d im Silbenrand	01 19	Undeutliche Schrift
D-a-n	D-a-nn	Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	07	Wiederholungsfehler
h-a-b-e-n_w-i-r	h-a-b-e-n_w-i-r	Zusammen- für Getrenntschreibung	05	
z-u_e-r-s-t	z-u-e-r-s-t	Getrenntschriftreibung von unselbstständigen Teilen	06	
<u>k¹-e-n²-i³-l-e-r-n_i⁵S-P⁶-i⁷-l</u>	K-e-nn-e-n-l-e-r-n-s-p-ie-l	(1) Klein- für Großschreibung (2) Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung (3) Vokalzeichen fehlt (4) Konsonantenzeichen fehlt (5) Getrenntschriftreibung von unselbstständigen Teilen (6) Großschreibung im Wort (7) i für ie bei langem /i:/	01 07 31 29 06 03 09	
g-e- <u>S¹-P²-i³-l-t</u>	g-e-s-p-ie-l-t	(1) Großschreibung im Wort (2) Großschreibung im Wort (3) i für ie bei langem /i:/	03 03 09	
D-a-n	D-a-nn	Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	07	Wiederholungsfehler
l-o-s_g-e-l-a <u>U²-f-e-n</u>	l-o-s-g-e-l-au-f-e-n	(1) Getrennt- für Zusammenschreibung	04	

		(2) Großschreibung im Wort	03	
S-P ¹ -i ² -l	S-p-ie-l	(1) Großschreibung im Wort (2) i für ie bei langem /i:/	03 09	Wiederholungsfehler Wiederholungsfehler
h-i ¹ -s ²	h-ie-ß	(1) i für ie bei langem /i:/ (2) s für ß	09 13	
S-i ¹ -k-U ² -n-d-e-n	S-e-k-u-n-d-e-n	(1) falscher Vokal (2) Großschreibung im Wort	34 03	
D-a-n	D-a-nn	Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	07	Wiederholungsfehler
w-ei-t-e-r-g-e-l-au-f-e-n	w-ei-t-e-r-g-e-l-au-f-e-n	Getrennt- für Zusammenschreibung	04	
f ¹ -u-ß-b-a-ll ² P-l-a-z ³	F-u-ß-b-a-ll-p-l-a-tz	(1) Klein- für Großschreibung (2) Getrennt- für Zusammenschreibung (3) Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	01 04 07	

Text 2: Krankenhaus

Fehlschreibung	Korrekte Wortform	Fehlerkategorie	Nr.	Anmerkungen
i-ch	I-ch	Klein- für Großschreibung	01	Satzanfang
z-u-e-r-st	z-u-e-r-s-t	Getrenntschrift von unselbstständigen Teilen	06	Wiederholungsfehler
d-e-n	d-e-m	Falscher Konsonant	33	
a-r-z-t	A-r-z-t	Klein- für Großschreibung	01	
m-u-s-t-e	m-u-ss-t-e	Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	07	Wiederholungsfehler
b-l-u-t	B-l-u-t	Klein- für Großschreibung	01	
a-b-n-e-m-en	a-b-n-eh-m-e-n	Einfache Vokalschreibung für markierte Länge	09	
d-a-n	d-a-nn	Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	07	Wiederholungsfehler
m-u-s-t-e	m-u-ss-t-e	Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	07	Wiederholungsfehler
ei-n- ¹ - ²	ei-n-e-n	(1) Vokalzeichen fehlt (2) Konsonantenzeichen fehlt	31 29	Grammatisches oder lautliches Problem?
u ¹ -l-t-r-a ² sch-a-l ³	U-l-t-r-a-sch-a-ll	(1) Klein- für Großschreibung (2) Getrennt- für Zusammenschreibung (3) Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	01 04 07	
a-n-g-e-n-o-m-e-n	a-n-g-e-n-o-mm-e-n	Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	07	
d-a-s	d-a-ss	Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	07	Grammatisches Phänomen
b ¹ -l-i-n-d- ² a- ³ -m ⁴ e-n- ⁵ z- ⁶ ü-n-d- ⁷ o-n-g	B-l-i-n-d-d-a-r-m-e-n-t-z-ü-n-d-u-n-g	(1) Klein- für Großschreibung (2) Konsonantenzeichen fehlt (3) Konsonantenzeichen fehlt (4) Getrennt- für Zusammenschreibung (5) Konsonantenzeichen fehlt (6) Getrenntschrift von unselbstständigen Teilen (7) Falscher Vokal	01 29 29 04 29 06 34	
h-a-t-e	h-a-tt-e	Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	07	
h-a-t-e	h-a-tt-e	Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	07	Wiederholungsfehler
h-e-r-au-s ¹ g-e-sch ² -d ³ -e-l ⁴ -t	h-e-r-au-s-g-e-s-t-e-ll-t	(1) Getrennt- für Zusammenschreibung (2) Sonstige Fehler (3) falscher Konsonant (4) Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	04 37 33 07	
n ¹ -i ² -r-e-n ³ s-t-au	N-ie-r-e-n-s-t-au	(1) Klein- für Großschreibung (2) i für ie bei langem /i:/ (3) Getrennt- für Zusammenschreibung	01 09 04	
d-a-n	d-a-nn	Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	07	Wiederholungsfehler

w-u-r <u>d</u> -e	w-u-r-d-e	Getrenntschreibung von un-selbstständigen Teilen	06	Bindestrich am Zei-lenende vergessen
k-r-a-n-k-e-n-h-au-s	K-r-a-n-k-e-n-h-au-s	Klein- für Großschreibung	01	
ü-b-e-r <u>1w-i²s</u> -e-n	ü-b-e-r-w-ie-s-e-n	(1) Getrennt- für Zusam-menschreibung (2) i für ie bei langem /i:/	04 09	
w-u-r-d-e <u>m</u> -i-r	w-u-r-d-e_m-i-r	Zusammen- für Getrennt-schreibung	05	
b-l-u-t	B-l-u-t	Klein- für Großschreibung	01	Wiederholungsfeh-ler
a-b <u>1g</u> -e-n-o <u>m²</u> -e-n	a-b-g-e-n-o-mm-e-n	(1) Getrennt- für Zusam-menschreibung (2) Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	04 07	
k-r-i-g-t-e	k-r-ie-g-t-e	i für ie bei langem /i:/	09	
ei-n- <u>1-2</u>	ei-n-e-n	(1) Vokalzeichen fehlt (2) Konsonantenzeichen fehlt	31 29	Wiederholungsfeh-ler Wiederholungsfeh-ler
z-u <u>1g²</u> -a-n-g	Z-u-g-a-n-g	(1) Getrennt- für Zusam-menschreibung (2) Klein- für Großschreibung	04 01	
d-a <u>n</u>	d-a-nn	Einfachschreibung für Konso-nantenverdopplung	07	Wiederholungsfeh-ler
<u>z¹-i-m²</u> -e-r	Z-i-mm-e-r	(1) Klein- für Großschreibung (2) Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	01 07	
<u>t</u> -a-g-e	T-a-g-e	Klein- für Großschreibung	01	
<u>sch¹-P²-ä</u> -t-e-r	s-p-ä-t-e-r	(1) Sonstige Fehler (2) Großschreibung im Wort	37 03	
ei-n-e <u>r</u>	e-i-n-e	Konsonantenzeichen zuge-fügt	30	
<u>r¹-ö²</u> -r-e	R-öh-r-e	(1) Klein- für Großschreibung (2) einfache Vokalschreibung für markierte Länge	01 09	
g-e <u>sch</u> -o-b-e-n	g-e-sch-o-b-e-n	Getrenntschreibung von un-selbstständigen Teilen	06	
d-a <u>n</u>	d-a-nn	Einfachschreibung für Konso-nantenverdopplung	07	Wiederholungsfeh-ler
P-a <u>P-a</u>	P-a-p-a	Großschreibung im Wort	03	
g-e-k-o <u>m</u> -e-n	g-e-k-o-mm-e-n	Einfachschreibung für Konso-nantenverdopplung	07	
d-a <u>n</u>	d-a-nn	Einfachschreibung für Konso-nantenverdopplung	07	Wiederholungsfeh-ler
<u>t</u> -a-g-e	T-a-g-e	Klein- für Großschreibung	01	Wiederholungsfeh-ler
e-n <u>d¹-l-a-s²</u> -e-n	e-n-t-l-a-ss-e-n	(1) d für t im Silbenrand (2) Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	20 07	
d-a <u>n</u>	d-a-nn	Einfachschreibung für Konso-nantenverdopplung	07	Wiederholungsfeh-ler
w-a-r <u>e</u>	w-a-r	Vokalzeichen zugefügt	32	
<u>t</u> -a-g-e	T-a-g-e	Klein- für Großschreibung	01	Wiederholungsfeh-ler

d-a- <u>n</u>	d-a-nn	Einfachschreibung für Konsonantenverdopplung	07	Wiederholungsfehler
<u>uh</u> -r	Uh-r	Klein- für Großschreibung	01	
P-a- <u>P</u> -a	P-a-p-a	Großschreibung im Wort	03	Wiederholungsfehler

58

durch Wiederholungsfehler

Oldenburger Fehleranalyse 3-9 © Thomé, Thomé 2017 Kopiervorlage Datum _____

Schüler/in 15 Klasse _____ Text(e) _____ durchgeführt von _____

OLFA 3-9 Version 2 (mit Beispielen)	Gruppe I	Gruppe II	Gruppe III
01 Klein- für Großschreibung davon Abstrakta:	----	22	----
02 Groß- für Kleinschreibung davon Verben:	----	----	4
03 Großschreibung im Wort	A+	----	----
04 Getrennt- für Zusammenschreibung	----	11	----
05 Zusammen- für Getrenntschrift	----	----	3
06 Getrenntschrift von unselbstständigen Teilen	8	----	----
07 Einfachschreib. für Konsonantenverdoppelung dass dann denn wenn renn- hatte immer	----	23	----
08 Konsonantenverdoppelg. für Einfachschreibung nach Kurzvokal	----	----	/
09 Einf. Vokalschr. f. markierte Länge und i für ie bei /i/ ohne -h: einf. i:	----	12	----
10 Markierte Längen- für Einfachschreibung bei Langvokal	----	----	/
11 Konsverd. nach Langvokal, Konsonant oder am Morphemanfang	/	----	----
12 Markierte Vokallänge bei Kurzvokal, auch ie für kurzes i	/	----	----
13 s für ß	----	A	----
14 ß für s	----	----	/
15 ss für ß	----	----	/
16 ß für ss	----	----	/
17 e für ä (nur bei /e/) und eu für äu	----	/	----
18 ä für e (nur bei /e/) und äu für eu	----	----	/
19 p t k für b d g im Silbenendrand	----	1	----
20 b d g für p t k im Silbenendrand	----	----	1
23 f für v	----	/	----
24 v für f	----	----	/
25 w für v bei der Lautung /v/ (meist Fremdwörter und Eigennamen)	----	/	----
26 v für w	----	----	/
27 ch für g im Silbenende	----	/	----
28 g für ch im Silbenende	----	----	/
29 Konsonantenzeichen fehlt r t l n davon -en:	8	----	----
30 Konsonantenzeichen zugefügt r	1	----	----
31 Vokalzeichen fehlt a e davon -en:	2	----	----
32 Vokalzeichen zugefügt	2	----	----
33 Falscher Konsonant n-m m-n s-z z-s n-ng	2	----	----
34 Falscher Vokal	5	----	----
35 Zeichenumstellung	/	----	----
36 Umlautbezeichnung	2	----	----
37 Sonstige Fehler (auch Fremdwortfehler)	2	----	----
Fehlersummen (Nrn. 1-35): →		45	70
Gesamtfehler (Nrn. 1-37): 127	Fehler in %: →	35,4	55,1
Anzahl der Wörter: 173	Fehler auf 100 Wörter: 73,4	KW: 26	LW: -133,3

In graue Felder bitte nichts eintragen (Grafik M. Schnars), Konsverd.= Konsonantenverdoppelung, Einfachschreib. = Einfachfachschreibung, einf. Vokalschr. = einfache Vokalschreibung, f. = für, b. = bei, KW = Kompetenzwert, LW = Leistungswert

Bemerkungen: RF = 4,5

58

mit Wiederholungsfaktor

Oldenburger Fehleranalyse 3–9 © Thomé, Thomé 2017 Kopievorlage Datum _____Schüler/in **AS** Klasse _____ Text(e) _____ durchgeführt von _____

OLFA 3–9 Version 2 (mit Beispielen)	Gruppe I	Gruppe II	Gruppe III
01 Klein- für Großschreibung davon Abstrakte: _____	25	_____	_____
02 Groß- für Kleinschreibung davon Verben:	_____	_____	4
03 Großschreibung im Wort	19	_____	_____
04 Getrennt- für Zusammenschreibung	11	_____	_____
05 Zusammen- für Getrenntschreibung	_____	_____	3
06 Getrenntschreibung von unselbstständigen Teilen	9	_____	_____
07 Einfachschreib. für Konsonantenverdoppelung dass / dann wenn wenn renn- hatte immer	38	_____	_____
08 Konsonantenverdoppelg. für Einfachschreibung nach Kurzvokal	_____	_____	/
09 Einf. Vokalschr. f. markierte Länge und i für ie bei /i:/ ohne -h: einf. i:	12	_____	_____
10 Markierte Längen- für Einfachschreibung bei Langvokal	_____	_____	/
11 Konsverd. nach Langvokal, Konsonant oder am Morphemanfang	/	_____	_____
12 Markierte Vokallänge bei Kurzvokal, auch ie für kurzes i	/	_____	_____
13 s für ß	1	_____	_____
14 ß für s	_____	_____	/
15 ss für ß	_____	_____	/
16 ß für ss	_____	_____	/
17 e für ä (nur bei /e/) und eu für äu	_____	/	_____
18 ä für e (nur bei /e/) und äu für eu	_____	_____	/
19 p t k für b d g im Silbenendrand	1	_____	_____
20 b d g für p t k im Silbenendrand	_____	_____	1
23 f für v	_____	/	_____
24 v für f	_____	_____	/
25 w für v bei der Lautung /v/ (meist Fremdwörter und Eigennamen)	_____	/	_____
26 v für w	_____	_____	/
27 ch für g im Silbenende	_____	/	_____
28 g für ch im Silbenende	_____	_____	/
29 Konsonantenzeichen fehlt r t / n davon -en:	9	_____	_____
30 Konsonantenzeichen zugefügt r	1	_____	_____
31 Vokalzeichen fehlt a e davon -en:	3	_____	_____
32 Vokalzeichen zugefügt	2	_____	_____
33 Falscher Konsonant n-m m-n s-z z-s n-ng	2	_____	_____
34 Falscher Vokal	5	_____	_____
35 Zeichenumstellung	/	_____	_____
36 Umlautbezeichnung	2	_____	_____
37 Sonstige Fehler (auch Fremdwortfehler)	2	_____	_____
Fehlersummen (Nrn. 1–35): →		50	88
Gesamtfehler (Nrn. 1–37): 150	Fehler in %: →	28,9	50,9
Anzahl der Wörter: 173	Fehler auf 100 Wörter: 86,7	KW: 26,6	LW: -97,7

In graue Felder bitte nichts eintragen (Grafik M. Schnars). Konsverd.= Konsonantenverdoppelung, Einfachschreib. = Einfachfachschreibung, einf. Vokalschr. = einfache Vokalschreibung, f. = für, b. = bei, KW = Kompetenzwert, LW = Leistungswert.

Bemerkungen: _____ RF = 5,3